

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

497 (24.10.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Kaiser- und Kammerstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.  
Brief- od. Telegr.-Adresse laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Hg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

5 seitige Nummern 5 Hg.  
Größere Nummern 10 Hg.

**Anzeigen:**  
Die Kolonelselle 25 Hg.,  
die Belle-meil 70 Hg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Gefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Anton  
Rudolph, verantwortlich für  
den gesamten badischen Teil:  
Alfred Meißner und für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
samtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. 10.

**Gesamt-Auflage:**  
**33000 Expl.**  
gedruckt auf 8 Krollings-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 497.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. Oktober 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

### Graf Schwerin-Löwitz — preussischer Landtagspräsident.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ Berlin, 24. Okt. Während am Nachmittag des Dienstag im preussischen Abgeordnetenhaus die Dinge der Präsidentschaftswahl noch völlig ungeklärt waren und auch die bekannten Eingemeissten, mit bedeutender Miene, aber doch etwas unsicher den weisen Kopf schüttelten und zwar alles zu wissen vorgaben, aber ihre Wissenschaften noch feuch im Busen verwahrten, herrschte bei den nächst Beteiligten, also innerhalb der konservativen Partei, schon am Abend deselben Tages Gewißheit: Die Konservativen entschlossen sich, als ihren Kandidaten den Grafen Schwerin-Löwitz zu nominieren. Die Kunde wurde dann, als sie sich endlich verbreitete, vielfach und in der verschiedensten Weise kommentiert.

Zu einem Teil war man immerhin überrascht, daß die Konservativen sozial „weisse Mäßigung“ bewiesen und Herrn von Brandenstein hatten fallen lassen, für den sich in den eigenen Reihen soviel warme Fürsprecher gefunden hatten. Man war alsdann — und dafür hatten manche konservative Heißsporne viel Sympathie — einer ganzen Serie „angeregter“ Sitzungen gewiß gewohnt, denn Herr von Brandenstein ist eine ausgeprägte Persönlichkeit und wegen seiner Stellungnahme gegen die Sozialdemokratie bekannt.

Eine zweite Partei wiederum versichert, es wären gerade Bedenken gewesen, ob solche angeregten Sitzungen unter allen Umständen wünschenswert seien, die zur Ablehnung einer Präsidentschaft Brandensteins geführt hätten. Es war ganz klar, daß der kleine, aber gewaltige sozialdemokratische Sechsmännerbund die Wahl Brandensteins als Herausforderung empfunden hätte, und es war weiter klar, daß der ewige Kriegszustand verwildert auf Sitte und Anstand eingewirkt hätte.

Sehr interessant ist aber, daß schließlich eine dritte Person besonders viele Gläubige fand, wonach die Konservativen sich vor allen Dingen deshalb für den Grafen Schwerin-Löwitz entschieden hätten, um ihn für eine eventuelle Wahl zum Reichstagspräsidenten — außer Wettbewerb zu setzen. Es sei natürlich dahingestellt, inwieweit diese Behauptung zutrifft, aber immerhin ist es charakteristisch, daß sie in konservativen Kreisen nicht bestritten wurde.

Im übrigen darf man wohl sagen, daß die Wahl des Grafen Schwerin völlig gesichert erscheint, denn bis auf die Sozialdemokraten sind natürlich alle Parteien für ihn, und auch die „rote Sechse“ wird ihre Stimme nicht versagen.

### Römischer Kaiser.

□ Berlin, 23. Okt. Mac hieß der Komäne, dem die mit List und Grausamkeit erbeutete Herrschaft über Cypern ausreichende Grundlage für den — Kaisertitel schien. Er hatte zwischen Kreuzfahrern und Sultan Saladin ein verräterisches Spiel getrieben. Als Richard Löwenherz mit Flottenmacht über ihn kam und Rechenhaftigkeit forderte, antwortete er von oben herab: der „Kaiser“ dem König. . . In vierzehn Tagen ver-

lor er die Insel an den Engländer und geriet in schimpfliche Gefangenschaft. Wohl der kleinste und dreiste „Kaiser“ der Geschichte!

Man wird Italiens König Viktor Emanuel, dem das Gerücht nun zutraut, er wolle den Titel des „Römischen Kaisers“ annehmen, gewiß nicht mit dem großwahnsinnigen Byzantiner vergleichen. Er beherrscht ein Land, dessen Grenzen bis auf Hannibals Zeit das „Römische Reich“ umfaßten. Und er ist in einem großen Kampfe Sieger geblieben. Der Gedanke, die alte Heimat des Imperiums, mit Rom als Hauptstadt und nun wieder an beiden Küsten des Mittelmeers herrschend, werde eine Kaiserkrone tragen, ist nicht nur für Italiener bestridend. „Der imperiale Märchentraum ward wieder herauf beschworen“. . . Alle heimliche, unter Wirtschaftsverträgen und Anleiheverhandlungen tief verdeckte Romantik faucht diesem Traume zu. Hier war der Boden, von dem aus ein Mann die Welt gezwungen hat, mit seinem Namen jede Fülle menschlicher Herrschaft für Jahrtausende zu bezeichnen. Sehnsucht wird wach, jener verwandt, die einst selbst einen Nero, weil er der letzte Julier war, zum Bild des schlummernden, nach Jahr-

hunderterte wiederkehrenden Kaisers dichtete. . . Dennoch, täte Italien recht daran, nach dem goldenen Schmuck zu greifen? Sein König ist Erbe des römischen Mutterbodens; nicht Erbe des römischen Imperiums. Dessen Nachfolge hat in drei Kaiserreichen weitergeleitet: Oesterreich, Rußland und der Türkei. Nicht mit der Geschichte, sondern gegen sie müßte es geschehen, wenn Viktor Emanuel sich Kaiser nennt. Kaisertum: das heißt Weltherrschaft. Entweder des Schwertes oder der Kirche. Und wo in der westlichen Welt ein Kaisertum erstand, ist dieser Zusammenhang nicht ganz zerrissen worden. Ein Territorialherrschaft, ein geschlossener Nationalstaat mit dem Kaisertitel wird noch heute als Widerspruch empfunden.

Die Struktur eines Weltreiches, selbst in ihren letzten Andeutungen, bleibt eine härtere Rechtfertigung des kaiserlichen Ranges als Menschenzahl und Militärmacht. Das Römerreich zur Zeit des Augustus hatte zur Not soviel Einwohner als das heutige Deutschland; aber es schloß einen Völkerring um das Mittelmeer und kannte keinen Größeren neben sich. Das hat man das ganze Mittelalter hindurch wohl begriffen. Die deutschen Könige setzten sich die Kaiserkrone erst auf, wenn ihr Besitz über den Nationalstaat hinaus ans Mittelmeer reichte, und wenn ihr Schutzherrntum an der Weltherrschaft, der Kirche weströmischer Erbe, teil hatte. Weshalb ist, für Europäer, der türkische Sultan „Kaiser“? Weil Byzanz ihm gehört. Und auch nur so lange. Der Russe hat nicht den Landbesitz, doch das kirchliche Erbe Ostroms. Ihm fiel auch das mystische Ansehen zu, das vor dem römischen Namen noch spät die asiatischen Völker in Furcht hielt.

Und Deutschland? Sein Kaisertum ist in der Tat die erste Durchbrechung des Heberliefernten. Zum erstenmal hat ein Nationalstaat, ohne Herrschaft über fremde Völker, gelöst von der Weltkirche, den kaiserlichen Namen gewählt: nicht als Fortsetzer eines Imperiums, sondern zum Ausdruck einer modernen, realen Macht. Nur die Volksgemeinschaft mit den Karolingern, Ottonen, Hohenstaufen, Habsburgern knüpfte das neue Reich an die Vergangenheit. Freilich, einem Gebilde, dessen Führerstaat ein Königreich ist, blieb nicht leicht ein anderer Titel übrig.

Gleichwohl: der Sinn des kaiserlichen Ranges ist seitdem ein anderer geworden. Die Krone deckt einen neuen unroman-

## Kriegsberichterstattung der „Bad. Presse“ über die Ereignisse auf dem Balkan.

Die kriegerischen Ereignisse auf dem Balkan haben uns Veranlassung gegeben, einen weiteren Ausbau unseres Informationsdienstes über die Vorgänge auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen des Balkans vorzunehmen. So haben wir, was die

**telegraphische Berichterstattung** angeht, außer den Meldungen der großen Telegraphenbureaus („Wolff“ und „Herold“) und mehrerer deutscher privater Telegraphenbureaus, mit denen wir bestimmte Abmachungen eingegangen, einen Abschluß getroffen, der uns ermöglicht, als einzige Zeitung hier selbst umgebend die Telegramme der Kriegsberichterstattung der Press-Centrale zu veröffentlichen. Von diesen Kriegsberichterstattungen befindet sich der eine im serbisch-bulgarischen Hauptquartier, der andere, vom türkischen Generalstab mit weitgehendsten Erlaubnissen ausgestattet, auf türkischer Seite.

Sodann sind wir in die Lage versetzt, durch Vereinbarungen nach anderer Seite hin unsere Leser durch eine umfangreiche

### briefliche Kriegsberichterstattung

- auf dem Laufenden zu halten. Es befinden sich Sonderberichterstattungen, die im Dienst dieser Vereinbarung stehen
1. bei der bulgarischen Armee,
  2. bei den griechischen Truppen,
  3. auf türkischer Seite,
  4. bei den Montenegroinern in Fühlung mit den serbischen Truppen.

Zu diesen direkten Mitteilungen vom Kriegsschauplatz selbst kommen die sachmännischen Beurteilungen der überschaubaren Lage durch unsere ständigen Berliner militärischen Mitarbeiter. Und so hoffen wir, daß es uns möglich sein wird — soweit das bei den strengen Maßnahmen der Kriegführenden gegen die Presse und den vielfach sich widersprechenden Meldungen überhaupt möglich ist — unseren Lesern ein ganz besonders interessantes, flürendes und ergänzendes Bild über den Balkankrieg geben zu können, und auch in dieser Beziehung das Halten der „Bad. Presse“ (Abonnementspreis für die Monate November und Dezember 1.20 Mark, ohne Zustellgebühr) für jeden, der sich über die Balkan-Ereignisse genau unterrichten will, notwendig und wertvoll zu machen.

## Der Sieger.

Roman von Horst Bodemer. (12. Fortsetzung.)

Frieda Busch hatte gesehen, wie Hans Rogge den Arm um Tilde gelegt. Sie war nun einmal schnell hinaufgeköpft zum Hügel, auf dem der Flaggenmast stand. Ueberzeugen hatte sie sich wollen, ob er wahrhaftig mit ihrer Kusine eine Bootsfahrt unternommen. Auch daß Tilde sofort den Platz gewechselt, war ihr nicht entgangen. Was hatte das auch zu sagen? Sie fand es ganz natürlich, daß sich ein Weib ein wenig sperre, wenn der Mann zudringlich wurde. Ueber das Endresultat gab sie sich keinerlei Zweifel hin. Einige Zeit war sie noch auf ihrem Späherposten geblieben und da weitere „Handgreiflichkeiten“ nicht stattgefunden hatten, war sie schleunigst wieder nach dem Koggenhofselaufen, die Augen voller Tränen.

„Der alten Tine, die gerade in der Diele stand, war ihre Erregung nicht entgangen, in ihrer energischen Art hatte sie der „leio Deern“ auf den Zahn gefühlt und nach einigem Sträuben herausbekommen, was sie wissen wollte.

„Hä, hä, hä“, hatte die Tine hohhaft gelacht. „Man ruhig, Frieda, die bringen wir auf den Trab!“

Fraulein Busch hatte die Alte beschworen, ja nichts Unüberlegtes zu tun, schrecklich wäre es doch, wenn sie weg müßte, unmöglich könne sie doch ihren Vater allein hier lassen!

„Du bliesst hier, — als Frau Rogge! Jamoll — ja! Nu wisch dir die Augen und sag Vatern nichts. Wie man die Rogges wieder zur Bernunft bringt, das weiß ich! . . . Stell dem Herrn das Abendbrot rein, ich muß schnell was schreiben!“

Frieda Busch hatte ein erstauntes Gesicht gemacht, von der Tine hatte sie noch nichts Schriftliches zu sehen bekommen, aber über sie war eine solche Mattigkeit gekommen, daß sie gar nicht

erst weiter gefragt, sondern schleunigst dem „Herrn“ seinen Tisch gedeckt und die lederen Speisen aufgetragen hatte. . .

Kurz bevor Hans Rogge mit Tilde zurückkehrte, war Tine wieder auf der Bildfläche erschienen und hatte triumphierend einen Brief in der Hand geschwungen.

„Der schaffts! Aber nun geh, mein leio Deern, ich hab noch manches zu tun, was du nicht zu sehen brauchst!“ . . .

Es war kein Wunder, daß Friedas Nerven bis zum äußersten gespannt waren, daß sie ihrem Vater bei seiner Rückkehr gar nicht ins Gesicht zu sehen wagte. Es war auch kein Wunder, daß der stillen Frieda das Mundwort durchging, als sie mit ihrer Kusine in der Küche das Geschirr abwusch, denn ihre Aufregung war verstärkt worden, als sie die Tine hatte weggehen sehen, am späten Abend; das kam sonst nie vor. Und als Tilde so schnippisch ihr „Gute Nacht“ gesagt, da glaubte sie vollends im Bilde zu sein. Nun sah sie in ihrem Zimmer, wagte sich gar nicht auszukleiden, Ruhe fand sie doch nicht, die Sommernacht war so schrecklich schwül und das Herz pochte so stark, daß ihr das Blut in den Ohren jummte. . . Da sprang sie endlich lautlos, wie eine Kake aus dem Fenster, tief den Hügel zum Flaggenmast empor, warf sich ins Gras und schlüpfte zum Gott-erbarmen.

Auch an Hans Rogge zerrte die schwüle Sommernacht. Lange lief er noch in seinem Zimmer auf und ab. Der Mondschein erhellte den Raum, er mochte keine Lampe ansteden. Die Pfeife brannte er wieder an, aber sie wollte ihm heute nicht schmecken. Da trank er einen Korn nach dem andern, aber schließlich wurde ihm das zu dumm. Der Firtlesanz mußte morgen seine Siebensachen packen und sobald er im Boote nach dem Lande drüben lag, redete er deutsch mit der Frieda. Da gab's ja noch einige Schwierigkeiten zu überwinden, aber wenn er die Tine ins Vertrauen zog, so half die ihm auch. Daß die die Langbein nicht leiden konnte, hatte sie unanwunden gesagt,

und daß die Frida höher und höher in ihrer Achtung gerutscht war, hatte er auch gemerkt.

Da ging er nebenan in sein Schlafzimmer. Ja, Teufel auch, was lag denn da auf seinem rotgestreiften Kopfkissen? Ein Brief! Er wollte ihn an sich nehmen, er hing fest an einer Sechnabel. „Ha, so verrückt“, brummte er, riß den Brief los und hielt ihn dicht vor die Nase. Donnerwetter, den hatte ja die Tine geschrieben! War die vielleicht wirklich auf und davongegangen auf immerdar? Das splendide Abendessen hatte ihm schon zu denken gegeben, aber da war er auf einer ganz anderen Fahrt gewesen! . . . Ins Wohnzimmer stürzte er hinüber, brannte die Lampe an, riß den Umschlag auf und machte ein furchtbar dummes Gesicht, nachdem er die ersten Zeilen gelesen.

Brief von der Langbein, den ich gefunden habe, als ich in ihrem Zimmer Ordnung machte.

Abschrift

Lieber Ferdinand!

Du hast recht, die Frieda ist in den steifnackigen Bären total verschossen. Aber ich schnapp ihn ihr weg. Bin schon höllisch weit. Er zappelt an meinem Angelhaken. Vielleicht kommt's schon heute zum Klappen! Da wär' ich versorgt und aufgehoben. Den zieh' ich mir schon. Frieda heult sich heimlich die Augen wund. Da hör' ich „ihn“ kommen. Morgen mehr. . .

Und darunter hatte die Tine geschrieben:

Der Brief liegt wieder in der Hutschachtel, wo ich ihn fand. Die Hundern hat die Frieda mit eingeräuchert, die Schweinsrippchen allein gepöfelt. Und Sonntag gibt es Rippelpeer.

Womit hochachtungsvoll grüßt

Klementine Wendland.

Es fiel Hans Rogge gar nicht ein, zu brüllen wie ein verwundeter Stier. Im Gegenteil, er lehnte sich sehr zufried-

ischen Begriff. Denkt man des Zaubers, den der Wortklang der weiße Jar" im Munde asiatischer Nomaden noch immer hat, des türkischen Kalifates, selbst des Alerstroskes der haburgischen Krone, der phantastisch prunkenden indischen Herrschaft: so fühlt man die kühle Nüchternheit des jüngsten Kaiserums. Das neue Rom würde unter der Kaiserkrone ihm gleichen, wie es schon in seinen Ursprüngen ihm gleich. Eine Verengung des Imperiums ist freilich erfüllt: die Erweiterung über die Grenzen des Nationalstaats, zudem im alten Herrschaftsgebiet des Mittelmeers. Dennoch hätte die Titelerhöhung etwas kühl konstruiertes. Ein Kaisertum, das mit dem religiösen Oberhaupt des alten Imperiums in Fehde steht, was auf seinem eigenen Boden keine Ueberlieferung hat. Ihm würde der goldrote Glanz des römischen wie der silberne des slavischen Reiches fehlen. Und im Vergleich zum deutschen: die Macht. Den fünfunddreißig Millionen Italiens fügt der afrikanische Besitz kaum mehr als eine hinzu: die Titelerhöhung wäre ein Anspruch ohne erheblichen Machtzuwachs. Daß auch Ansprüche dieser Art eingelöst werden können, hat vor zweihundert Jahren Brandenburg-Preußen bewiesen. Vielleicht beweist es in Zukunft Viktor Emanuels Schwiegersohn Nikolaus II. Italien? Den großen Stil und den Schimmer wird es wohl nicht erreichen; kaum den berechenbaren Erfolg. Es wäre in Kalkül: daß „Kaisertum“ in monarchischen Staaten allmählich gleichbedeutend wird mit Großmacht. Die Zeiten, da der brandenburgische Kurfürst einen kissenbedeckten Sessel einnehmen mußte, als der Rangniedere, während sein Gastgeber, der Dranier Wilhelm III., im Lehnstuhl saß: die Zeiten so anhaltlicher Unterscheidung sind vorbei. Heute geht es um eine rüchtere Begriffsbestimmung. Die Kaiserkrone pariert ihren alten Sinn. Das begann schon 1871, mit der Gründung des Deutschen Reichs: Italien würde es vollenden. Und jetzt ist Viktor Emanuel die Krone aufs Haupt, so ist das nicht die Erneuerung des römischen Kaisergedankens — sondern sein Ende.

Hermann Friedemann.

**Der politische Kampf um das Mittel-ländische Meer.**

Vortrag von Dr. Friedrich Naumann.

Ms. Karlsruhe, 24. Okt. Der „Kaufmännische Verein Karlsruhe e. V.“ hatte für gestern zu einem Vortrag des Herrn Dr. Friedrich Naumann-Berlin geladen, der über das Thema sprach: „Der politische Kampf um das Mittel-ländische Meer“. Das Interesse für dieses hochaktuelle Thema und nicht weniger für die hervorragende Persönlichkeit des Redners war so stark, daß der große Eintrachtsaal bis auf letzte Plätze besetzt war.

Friedrich Naumann reden zu hören, ist immer ein Genuß. Ganz gleichgültig, über welches Thema er gerade spricht. Wie manches Mal konnten wir, als Naumann noch Reichstagsabgeordneter des Kreises Heilbronn war und er sehr oft in politischen Versammlungen zu reden pflegte, die wunderbare Rednergabe dieses seltenen Mannes bewundern. Wie gehaltvoll sind stets seine Ausführungen, wie unmittelbar packend weiß er seinen Stoff zu schildern, wie zündend ist noch immer die Wirkung seiner Vorträge gewesen. Man steht in seinem Bann, auch wo man seinen politischen Anschauungen nicht huldigt, ja sie vielleicht sogar im einzelnen bekämpfen muß.

Aber während seine Vorträge sonst stets erfüllt waren von dem fortwährenden Schwung voller politischer Leidenschaft, zeigte sich Naumann gestern als Geschichtsgescheiter, der aus dem frisch sprudelnden Born seines umfassenden Wissens mit großer Sachlichkeit und in bewundernswert aufgebauten Sätzen ein ungemein fesselndes Bild aus der politischen Geschichte des Mittel-ländischen Meeres aufrollte.

Aus den Ereignissen der Vergangenheit heraus erklärte er den heutigen Zustand der verworrenen Mittelmeerpolitik. Weit in das graue Altertum zurückgreifend, schilderte der Redner die Kämpfe im und um das Mittelmeer, der geschichtsräichsten Stelle auf der Erdkugel. Er sprach von Karthago, der großen Kolonialstadt, von den Phöniziern, den Holländern des Altertums, vom König Alexander von Mazedonien, dem ersten großen Mittelmeer-menschen, und von Rom, der ewigen Stadt, die in der Mitte Italiens und des Mittel-ländischen Meeres liegt. Die Römer haben es fertig gebracht, daß alle Küsten des Mittel-ländischen Meeres ihnen gehorchten. Vom Jahre 30 nach Christi Geburt, wo die Schlacht bei Aktium war, bis zum Jahre 300 nach Christus herrschte Friede im Mittelmeer unter den Römern. Hier traf das Wort zu: „Das Kaiserreich ist der Friede.“ Theodor Mommsen schreibt, diese 300 Jahre Frieden seien die glücklichste Zeit, die er kenne.

den in die Sofaede zurück und rief sich mit einem ganz niederträchtigen Schmunzeln die breiten, braunen Hände. Der Herr Ferdinand Baust sollte sich gründlich in die Finger geschnitten haben und Fräulein Mathilde Langbein erst recht! Die mußte außerdem noch ihren besonderen Nasentüber wegnehmen, bevor sie die Insel verließ. Wie er das anstellen würde, war ihm allerdings noch nicht ganz klar, aber es würde schon zu machen sein! „Nur! Nur!“ Da wurde sein Gesicht lang! „Anarrte da nicht eine Tür? Wahrhaftig, da trippelte jemand auf der Diele herum. Er sprang in die Höhe, nahm die Lampe in die Hand, rief die Tür auf, ein Schrei folgte, eine weiße Gestalt verschwand in der Küche. „Was ist los?“ brüllte er.

Da bog sich ein Kopf mit aufgelöstem, blondem Haare durch die angelehnte Küchentür. „Um Gotteswillen, Herr Rogge, schreien Sie doch nicht so, ich suche ja nur Streichhölzer, meine sind verschwunden!“ „Streichhölzer? Es ist ja fast taghell!“

„Ach — ich, aber nehmen Sie mir's nicht übel, lieber Herr Rogge, aber ich halt' wirklich nicht mehr in meinem Bette aus. Es sind — Insekten drin und die kann ich trotz des Mondscheins nicht entdecken!“ „Nanu, Fräulein?“ Hell auf lachte er zu ihrem Weinerlichen Gebaren. „Das kann ich mir gar nicht vorstellen! Aber bitte, hier sind Streichhölzer!“

Er griff in die Holentasche, sie zog den Kopf zurück und streckte den weißen Arm aus. „Danke,“ hauchte sie und dann verschwand sie sichernd in ihrem Schlafzimmer. . . .

Herr Rogge stand wie aus Erz gegossen da und starrte nach der Stelle, wo soeben der weiße Arm verschwunden war, dann kniff er die Lippen zusammen, um nicht laut herauszulachen. Wenn da die Tine nicht ihre Hand im Spiele hatte, wollte er kein Lebtaa Starman heißen.

Dann aber kommen wieder Zeiten voll heftiger Kämpfe. Rom wird erobert, Theodorich setzt in Oberitalien festen Fuß und als die stärkste Macht erheben sich aus der Völkerwanderung die Franken. Schließlich entstehen zwei Kaiserreiche, das eine mit der Hauptstadt Rom, das andere mit Byzanz (Konstantinopel). Gegen 700 n. Chr. erfolgt dann der erste große Vorstoß des Muhamedanismus, der über Gibraltar nach Frankreich geht.

Um die ganze heutige politische Lage richtig zu verstehen, muß man wissen, daß es im ganzen Mittelmeergebiet außer Italien keine Stelle gibt, die nicht einmal muhamedanisch gewesen ist.

Naumann kommt dann darauf zu sprechen, wie Karl Martell im Jahre 732 in der Schlacht bei Tours und Poitiers die Muhamedaner zurückschlug, wie Karl der Große mit ihnen ringt und in den Pyrenäen gegen sie kämpfen läßt und wie die Spanier 700 Jahre, die Zeit von 800 bis 1500, vergehen lassen müssen, ehe es ihnen möglich ist, die Muhamedaner aus Spanien herauszubringen. Immerhin waren die Spanier das erste von dem Muhamedanismus frei gewordene Anechtswoll. Im Jahre 1535 landet dann auch Karl V. in Algier.

Durch die Entdeckung Amerikas aber, die die Ablenkung vom muhamedanischen Kampf bedeutet, bekam der Muhamedanismus in Afrika eine Schonzeit von mehreren Jahrhunderten. Während dieser Zeit entwickelt sich die muhamedanische Bevölkerung in Nordafrika zu Korsaren, die als Seeräuber das Mittelmeer durchkreuzen.

Die Franzosen setzen dann fort, was die Spanier unterlassen haben, sie erobern Algier und Konstantine, bezwingen die Küberstaaten mit Waffengewalt und beginnen das mühselige Werk der Kolonisation. Gleichzeitig aber lernten sie, daß man mit Geld noch mehr erreichen kann, als mit Waffengewalt und als ihnen später nach dem Besitze von Tunis gelüftet, da geben sie dem eingeborenen Herrscher einen hübschen Titel, bauen ihm ein schönes Schloß, gewähren ihm eine Jahresrente und schieben ihn dann mühelos bei Seite. In immer wechselnden Bildern läßt der Referent dann die Zeit der Kreuzzüge, die keine dauernde Veränderung der Machtverhältnisse brachten, vor dem geistigen Auge vorbeiziehen, erinnert daran, daß Konstantinopel zeitweise bulgarisch war und daß auch Serbien eine große Vergangenheit hat. Gewaltig war der Vorstoß der Türken, die 1529 zum erstenmale und 1683 zum zweitenmale nach Wien kamen. Rasch waren die Türken vorgestürzt, langsam, aber unaufhörlich mußten sie zurückgehen.

Und jetzt taucht der letzte große Mittelmeer-mensch auf: Napoleon, der die größte Gegenmacht gegen den Muhamedanismus im Mittelmeer aufrichtete, die je gewesen ist. Zwischen 1804 und 1810 gibt es nur zwei Mittelmeerherrscher: den Sultan und Napoleon.

Auf dem Wiener Kongreß im Jahre 1815 erhielt Oesterreich Landzuwachs in Oberitalien; wenn die Donaumonarchie das ihr zugehörte Quantum Land auf dem Balkan erhalten hätte, wären viele böse Kämpfe und Verwickelungen erspart geblieben.

Im Jahre 1840 wollten die Ägypter unter Mehmed Ali wieder selbständig werden und bedrohten Konstantinopel. Die Wüßigkeit der Völker aber untereinander ist der beste Schutz Konstantinopels. Die Sorge um den Weltenbrand schützte die Türkei. 1878 kam es dann zu dem großen internationalen Kongreß in Berlin, auf dem Bismarck der „eifrige Makler“ war, der es aber keinem recht machen konnte, besonders den profit-hungrigen Engländern nicht, die sich im Laufe von Jahrhunderten mit großer Konsequenz im Mittelmeer eine überragende Stellung geschaffen hatten, insbesondere um den Handelsweg nach Ostindien zu schützen. Sie gewannen 1704 Gibraltar, 1816 Malta, 1878 Cypern, 1882 Ägypten und führten sich 1904 durch Vertrag mit Frankreich die Herrschaft über den Suezkanal, durch den jährlich 4000 Schiffe fahren, von denen 2600 den Engländern gehören.

Den Oesterreichern aber ist durch das Schicksal das Los bestimmt, ein Gemmis der serbischen Einheit zu sein. Oesterreich ist aus Gründen der Selbsterhaltung nicht in der Lage, ein mächtiges Serbien aufkommen zu lassen.

Wir Deutschen aber befinden uns seit den Tagen der Kaiserrede von Damaskus, wo Kaiser Wilhelm sich als Freund von 300 Millionen Muhamedanern bezeichnete, insbesondere der Türkei gegenüber in einer eigenartigen Lage. Wir haben damals die Türken große, sehr große Hoffnungen erweckt, von denen wir nur wenige, verschwindend wenige, erfüllen können.

Ueber all dem verworrenen, tosenden Streit der Gegenwart aber rauscht das Mittelmeer ruhig weiter, die Sonne

Er pustete die Lampe aus, rief die Mäße vom Haken, stülpte sie auf und trat hinaus auf den Hof. Schlafen konnte er jetzt doch nicht, da war's schon klüger, er ging einmal hinaus auf den Hügel und sah nach, ob nicht von der See her ein Gewitter aufzog. Feld und Wiesen konnten Regen gebrauchen und das Barometer war tüchtig gesunken.

Als er den Hügel betrat, fuhr eine Gestalt vor ihm hoch, blieb wie angewurzelt stehen.

„Herr Rogge, was wollen Sie denn hier?“

Es war ein Anglisthrei, der von Mädchenlippen kam.

Da erkannte er, daß seine Stunde geschlagen. Auf einmal konnte er reden wie ein Buch.

„Nur bei Ihnen bedanken, Fräulein Busch, weil Sie die Schweinsrippchen so wunderbar eingepökelt haben, daß ich gar nicht schlafen kann, so viel hab ich gegessen!“

„Treiben Sie doch nicht Ihren Spott mit mir,“ meinte sie gekränkt.

Da machte er kurzen Prozeß, legte zum zweiten Male an diesem Tage seinen Arm um einen Mädchenleib, aber nicht jagt-haft wie ein Jüngling, kräftig wie ein Mann, ein Sieger. An Sträuben war gar nicht zu denken, eisenhart umspannte sein Arm die große Gestalt, die freie Hand faßte sie am Genick. Da brach ein Hagel von Küßen los und fern auf hoher See weiter-leuchtete es dazu.

Und als der erste Kuss verloschen, sie noch einen Versuch machte, sich aus seinen starken Armen zu entwinden, beruhigte er sie.

„Das ist geschehen und wird weiter geschehen, bei Tag und bei Nacht, denn wir beide gehören zusammen!“

Hand in Hand, zwei aufrechte Menschenkinde standen da oben auf dem Hügel, blickten hinaus auf die See, die zu quirlen und rauschen anfing, hinauf zum Himmel, der düster und düstere wurde, aus dem Blizstrahl auf Blizstrahl zuckte, von fern der Donner grollte. Und dann piff der Nordsturm, gauelte und gerzte an ihnen, aber sie boten ihm die breite Brust und lachten

Homers lacht über den blauen Fluten, wie schöne Tränen liegen die Inseln da und leise raunen sich die Wellen. Wir sahen den Keryx kommen, wir sahen die Erlöse der Götter, den Götter, den Heereszug Kaiser Barbarossas, die Größe und den Untergang Napoleons, wir können trotz auch die Zeit erwarten, bis Ferdinand von Bulgarien mit seiner Flotte im Mittelmeer kreuzt. . . .

Lebhafte, langanhaltende Beifall dankte dem aus-geszeichneten Geschichtskenner, hervorragenden Redner und glänzenden Formkünstler für seinen in jedem Betracht belehrenden und interessanten Vortrag.

**Badische Chronik.**

\*\* Karlsruhe, 24. Okt. Die nachgeordneten Delane sind auf weitere sechs Jahre wiedergewählt und vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt worden: Pfarrer Richard Ebert in Mühlburg, Delan der Diözese Karlsruhe-Stadt, Pfarrer Friedrich Herrmann in Gölshausen, Delan der Diözese Bretten, Pfarrer Philipp Roth in Friedrichstal, Delan der Diözese Karlsruhe-Land, Pfarrer Robert Wildens in Bädigheim, Delan der Diözese Adelsheim, Pfarrer Friedrich Holdermann in Müttern, Delan der Diözese Lörrach, Pfarrer Wilhelm Henning in Keillingen, Delan der Diözese Oberheidelberg.

× Weinheim, 24. Okt. Das Ministerium des Innern bringt öffentliche Kenntnis, daß die von Dr. Grass in Mannheim geführte öffentliche Untersuchungsanstalt der Stadt Weinheim in eine öffentliche Untersuchungsanstalt für den Amtsbezirk Weinheim mit der Zeichnung „Öffentliche Untersuchungsanstalt der Stadt Weinheim und der Landgemeinden des Amtsbezirks Weinheim“ umgewandelt und zur Vornahme von Nahrungsmitteluntersuchungen für den ganzen Amtsbezirk Weinheim ermächtigt wurde.

○ Weinheim (Bergstraße), 22. Okt. Der Ausschussrat der Automobilvereins Weinhelm-Trösel beschloß die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, um über die Auflösung der Genossenschaft Beschluß zu fassen, da keine Aussicht vorhanden ist, das Unternehmen rentabel zu gestalten. Die Bemühungen um einen Staatszuschuß bei den Regierungen Hugs Badens und Hessens waren ohne Erfolg, und so sieht der Ausschussrat sich genötigt, die Einstellung dieser Automobilvereinbarung in Vorschlag zu bringen, zumal das Defizit von Tag zu Tag größer wird.

× Rastatt, 24. Okt. Eine in der Kaiserstraße wohnende Frau verübte am Montag in der Küche des Hauseigentümers Selbstmord. Als das Dienstmädchen des Hausbesizers in demselben Frühe die Küche betreten wollte, fand man dieselbe verschloffen und an der Tür ein Plakat mit der Warnung, in die Küche nicht mit einem Licht zu gehen. Da man Gasgeruch wahrnahm, wurde dieser Warnung begrifflichweise Folge gegeben. Verschiedene Hausbewohner ertrachen die Röhrentüre und fanden auf dem Küchenboden die im oberen Stockwerke wohnende Frau, die nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Man verbrachte sie ins Freie und rief einen Arzt herbei, der die Besinnungslosigkeit bald wieder zu sich brachte. Wie sich herausstellte, hatte die Frau wegen einer ihr zugefügten Beleidigung das Leben nehmen wollen. Da sie zu diesem Zweck sich einer Gasvergiftung zuziehen wollte, in ihrer Wohnung aber keine Gasleitung besaß, begab sie sich in die Küche des Hausherrn und öffnete dort den Gashahn.

× Baden-Baden, 23. Okt. Der Stadtrat hat beschloffen, dem Jungdeutschesbund einen jährlichen Beitrag von 100 Mark zu bewilligen.

× Baden-Baden, 23. Okt. Wie wir hören, wird demnächst mit dem Bau eines Banthaus für die hiesige Reichsbankniederstelle, welches in der Schützenstraße erstellt werden soll, begonnen werden.

× Oberkirch, 23. Okt. Dem Arbeiter Mischall fiel eine schwere Eisenplatte auf den Kopf und führte den Tod des Arbeiters herbei.

× Lahr, 23. Okt. Gestern wurde mit einem feierlichen Akt das neue Seminargebäude seiner Bestimmung übergeben. Zu dem Festakt hatten sich u. a. eingefunden: Kultusminister Dr. Böhm, Ministerialdirektor Dr. von Sallwürd, Ministerialrat Dr. Armbruster und Geh. Oberbaurat Warth, der die Grundlagen für die Planfertigungen geschaffen hatte. Nach Begrüßungsansprachen ergriff Ministerialrat Dr. Armbruster das Wort, um namens der Regierung allen, die zur Entstehung und zum Gelingen des Baues beigetragen hatten, herzlichsten Dank zu sagen. Dann sprach Oberbürgermeister Dr. Alfelig, der betonte, in welcher erfreulicher Weise das Werk gelungen sei. Nach einer weiteren Ansprache des Vorstands des Gewerbe- und Handwerksvereins Lahr und des Rektors Dr. Weimert wurde ein Rundgang durch das neue prächtige Haus unternommen.

× Haslach i. A. (A. Wolfach), 23. Okt. Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, der Gewerbeschule von Oftern nächsten Jahres ab eine dreiklassige Handelsschule anzuschließen.

sch von Zeit zu Zeit mit blanken Augen an . . . da kam die erste Regenböe.

„Nach Hause, Deern, und noch nichts gesagt, morgen habe ich erst noch mit einer abzurechnen!“

Fest hing sie noch einmal an seinem Halse, bevor sie hinab-eilte nach dem Roggenhof.

Ueber der See schrien die Mämen, auf dem Scheumendach klapperte das Storchpaar, erschreckt vom Unwetter, der Sturmwind piff und der Donner rollte. —

(Fortsetzung folgt.)

**Von der serbisch-türkischen Grenze.**

P. v. G.—r. Branja, 17. Okt. Wir sind hier mitten drin im lärmenden Kriegesgetümmel, ohne daß es bisher schon zum frisch-fröhlichen Schlagen gekommen wäre. Zwar hörte man bereits in den letzten Tagen mehrfach das Echo knatternden Gewehrfeuers und den Hall einiger Kanonenschüsse, aber es handelte sich hier um Blüthen-leien längs der Grenze, an die man in dieser unruhigen Zone sowieso gewöhnt ist. Die Stadt ist überfüllt mit Militär, und auch in den umliegenden Dörfern ist jedes Blüthen mit Einquartierung belegt; unauffällig passieren Militärzüge die Station, die eine halbe Stunde Weges entfernt ist und Tag und Nacht unter umfangreicher Bewachung steht, ebenso wie die Bahnstrecke nach dem 10 Kilometer von hier befindlichen Kistowah, an welcher serbische Grenzgänge sich einig-hundert Meter weiter der erste türkische Ort, Zibessche, anschließen. Uns hier ist das Verlassen der Stadt nach der Grenze zu untersagt, und ich weiß auch gar nicht, wie lange mir noch in dem recht guten, aber jetzt sehr teuren Hotel Unterkunft gewährt wird, da es zu einem Feldspital umgewandelt werden soll.

Unter den Truppen herrscht eine gute Stimmung; die Soldaten sind kräftig und zumteil ganz neu uniformiert, bis in die Nacht hinein ertönen ihre Rieder, die aber nicht das Frohe und Siegesgewisse unserer deutschen Soldatengefänge haben, sondern mehr im schmerzlichen Ton von früheren serbischen Selbentaten gegen die Türken berichten. Die Bevölkerung dagegen ist bedrückt und sorglos. Viele haben ihre Ersatzstücke und Wertgegenstände schon in sichere Verstecke ge-

Freiburg, 23. Okt. Wie schon berichtet, will die Stadt zum Gedenken an den Heldentod der Kaiserlichen Grenadiere in Freiburg im Jahre 1713 diesen Tapferen ein Denkmal errichten. Am 14. Oktober 1913 feiert sich zum 200. Mal der Tag, an welchem nahezu 800 Kaiserliche Grenadiere bei der Verteidigung von Freiburg gegen die spanischen Belagerer den Heldentod starben. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts, im spanischen Erbfolgekrieg, handelte es sich um die anbahnenden Friedensschlüsse zwischen Frankreich und Preußen auf deutscher Seite darum, eine möglichst günstige Bestimmung zu schaffen, um aus Grund derselben die Friedensbedingungen zu erzielen. Eine große französische Armee (ungefähr 150 000 Mann) war zu einem gewaltsamen Vorstoß gegen Freiburg bestimmt. Der Stadt und dem Land um Freiburg fiel es nun zu, diesen Vorstoß in den Besatzung zu verhindern und es war Aufgabe der obersten Leitung, des Prinzen Eugen, die Festung solange als möglich zu halten. Nach einer schweren Belagerung kam es am 1. Oktober 1813 zu einem Generalsturm und gleichzeitig zu einem Ausfall durch 800 Grenadiere. Die meisten der 800 Grenadiere überlebten ihren Tod, nachdem sie wiederholt den ihnen anvertrauten Parton abgewiesen hatten. Die Gebeine der Grenadiere ruhen in einem gemeinsamen Grabe auf dem Münsterberg. Der Gedanke, den tapferen Grenadiere ein bleibendes Denkmal zu setzen, hat in der Bürgererschaft wärmere Töne gefunden und die allmählich angesammelten Gelder einen Gesamtbetrag von über 36 000 Mk. erreicht.

Freiburg, 23. Okt. Die gestrigen Wahlen der Bezirks- und Erbschmänner zur Angelegenheitsversicherung hatten eine starke Wahlbeteiligung aufzuweisen.

Welmilgen (A. Börsch), 24. Okt. Der verheiratete Minz verübte durch Erhängen Selbstmord.

St. Georgen i. Schw. (A. Willingen), 23. Okt. Ein junger Bursche verlor auf der steilen Bahnhofsrampe die Kontrolle über sein Fahrrad und kam zu Fall, wobei er schwere Verletzungen zuzog.

Donauschingen, 24. Okt. Die Vermählung des Fürstlichen Hugen Binzen zu Windisch-Graetz mit der Prinzessin aus dem Hause Fürstberg ist nunmehr auf den 17. November angelegt. Unter reger Anteilnahme aller Kreise Bevölkerung wurden die geplanten Festlichkeiten vorbereitet. Auch der Kaiser hat, wie bereits gemeldet, sein Erscheinen in Aussicht gestellt.

Konstanz, 24. Okt. Der internationale Rheinschiffahrtsverband und der Nordostschweizerische Verband für die Rheinschiffahrt verschieben ihre diesjährige Hauptversammlung auf nächstes Frühjahr. Der Grund davon ist die Unmöglichkeit zu suchen, daß infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit einer regen Beteiligung nicht mehr gerechnet werden kann. Die wichtigsten Punkte zur Verhandlung sind die Verhandlung der Internationalen Rheinschiffahrtsverbandes in Ravensburg, die des Nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes in Rheinfelden stattfinden.

Konstanz, 24. Okt. Dem Konkurs der Gebrüder Huber, Brauerei, bei dem acht Häuser zum Zwangsverkauf und Liegenschaften im Werte von zusammen 750 000 Mk., die dieser Tage der Konkurs C. H. Dietrich, Baumaterialienhandlung und Baugeschäft. Bei diesem Konkurs kommen Häuser, eine Ziegelei und Bauplätze im Werte von anderthalb Millionen Mark zum Zwangsverkauf. Die Konkurs sind direkt auf die allgemein herrschende Geldknappheit im Grenzgebiet Konstanz zurückzuführen, die durch die Bankrott der verschiedenen kleinen Schweizer Banken entstanden sind. Eine Schweizer Hypothekendarlei kündigte z. B. selbst die Hypotheken bei sicheren Zinsen.

A. Arien (A. Konstanz), 24. Okt. Hier wurde das mit einem Bauaufwand von über 80 000 Mark erbaute neue Schul- und Rathaus eingeweiht. Mit der Feier war die Enthüllung des Gedenkmalts verbunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Oktober. Geländeerwerb zur Herstellung der Pflanz-Strasse. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. das Anwesen Lagerbüch Nr. 10 340, Hans Lange Nr. 49 im Stadteil Ruppurt im Flächenmaß von 239 qm für den Preis von 7500 Mk. angekauft und 2. der entstehende Aufwand einschließlich der Kosten im vorausschätzlichen Betrag von 315 Mk. aus dem Gemeindefonds bestritten wird.

S.A. Grundbesitzwechsel und Bauaktivitäten im Monat September 1912. Es wurden 28 (1911: 27) Gegenstände im Gesamtwert von 788 Mk. (383 639 Mk.) verkauft. Davon sind 5 (9) mit einem Wert

von 189 900 Mk. (333 333 Mk.) bebaut und 23 (18) mit einem Wert von 119 886 Mk. (44 301 Mk.) unbebaute Grundstücke. Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 9 (4) Bauplätze im Wert von 87 268 Mk. (35 165 Mk.). Baugenehmigungen wurden 79 (1911: 71) erteilt, darunter für Wohngebäude 21 (24). Bauabnahmen fanden 39 (27) statt, darunter für Wohngebäude 17 (13).

Der Gesangverein Badenia veranstaltet am Samstag, den 2. November, im großen Saale der Festhalle anlässlich des 41. Stiftungsfestes ein großes Konzert mit nachfolgendem Festball. Als Mitwirkende sind gewonnen Herr Konzertfänger Otto Wepfacher, Herr Hofopernsänger Eugen Kalbach und die gesamte Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109. Das reichhaltige Programm enthält u. a. zwei große Orchesterstücke, welche beim Deutschen Bundesfest in Nürnberg gefungen wurden und zum 3. Bad. Bundesfest Pfingsten nächsten Jahres in Mannheim, wobei die Badenia sich auch beteiligt, aufgegeben sind, und zwar „Das deutsche Lied“ von E. Wendel und „Deutscher Heerbaum“ von F. v. Weyers. Durch die anerkannten Leistungen des Chores und der beiden bewährten Solisten in Verbindung der vorzüglichen Kapelle des Leib-Grenadierregiments dürfte den Besuchern ein gnußreicher Abend geboten werden. (Siehe heutiges Inserat.)

Gasstücke des Rhein-Mainischen Verbandstheaters. Auf Einladung des Arbeiterbildungsvereins veranstaltet das Rhein-Mainische Verbandstheater (Frankfurt) am Montag, den 28. und Dienstag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr im Eintrachtssaale ein Gasstück. Am Montag findet eine Aufführung des „Revisor“ von Nikolaus Gogol, eines lomonossow'schen Sittenbildes aus dem russischen Leben und am Dienstag eine Aufführung der „Weber“ von Gerhart Hauptmann, des erschütternden Bildes aus dem schlesischen Weberleben, statt. Karten (auch für Nichtmitglieder) sind zum Preise von 40, 60, 80 Pfennige und 1.20 Mark zu haben in der Hofmusikalienhandlung von Hugo Kunz Nachfolger, Buchhandlung Wiltz, Jahraus, Geschäftsstelle des Vereins Volksbildung und dem Hausmeister des Vereins Wilhelmstraße 14. (Siehe das Inserat.)

Symphonielongierte der Leibgrenadierkapelle. Man schreibt uns: Musikmeister Bernhagen hat sich nach dem Vorbilde erstklassiger Kapellen in anderen Städten entschlossen, hier vollständige Symphonielongierte ins Leben zu rufen. Dem musikalischen Publikum, besonders Familien, soll Gelegenheit gegeben werden, hervorragende Werke der klassischen und modernen Musik zu verhältnismäßig billigen Preisen zu hören. Die normale Besetzung der Kapelle wird durch 10 Streichinstrumente verstärkt werden. Das erste dieser Konzerte wird Mittwoch, den 6. November d. Js. abends 8 Uhr, im großen Festhallsaal stattfinden. Die Veranstaltung ist zur Kennzeichnung ihres intimeren Charakters als Stuhlkonzert gedacht. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Unfall. Gestern abend wollte eine Fabrikarbeiterin aus Rintelheim in den 6.26 Uhr in den Mülhburgertorbahn- hof einsteigenden noch nicht ganz zum Stehen gekommenen Zug einsteigen, wobei sie so unglücklich zu Fall kam, daß ihr durch ein noch in Bewegung befindliches Rad fast die ganze rechte Hand abgedrückt wurde. Außerdem hat sie noch eine starke Verletzung an der rechten Kopfseite davongetragen. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde die Verletzte mittelst des Krankenautos in das städtische Krankenhaus übergeführt.

Vermischtes.

Berlin, 23. Okt. (Tel.) Ein Schüler-Selbstmord beschäftigt gestern nachmittag die Charlottenburger Kriminalpolizei. In der Wohnung seiner Mutter in der Kanitzstraße wurde gestern abend der 16 Jahre alte Obersekundaner Ernst Tiemann, der das Friedrich-Gymnasium besucht, erhängt aufgefunden. Da der Knabe keinerlei Abschiedsbriefe hinterlassen hat, die über die Ursache des Selbstmordes Aufklärung geben könnten, steht man vor einem Rätsel. Tiemann gehörte zu den besten Schülern des Friedrich-Gymnasiums und wurde auch mehrfach prämiert.

Breslau, 23. Okt. (Tel.) Im Hause Weihenburgerstraße Nr. 40 wurden heute nachmittag die vier Töchter des Maurermeisters Köbber, der ebenso wie seine Frau abwesend war, bewußtlos aufgefunden. Die Kinder stehen im Alter von 1 1/2-5 Jahren. Sie hatten mit Streichhölzern gespielt und dadurch einen Stubenbrand verursacht. Der Feuerwehr gelang es, drei der Kinder ins Leben zurückzurufen. Ein dreijähriges Mädchen ist erstickt.

London, 23. Okt. (Tel.) Der frühere Geschäftsführer der deutschen Kanäle Rudolf Vencer alias Kolf, der seinerzeit nach Veruntreuungen von 30- bis 40 000 Mark geächtet war, ist verhaftet worden.

Christiania, 24. Okt. (Tel.) Beim Bau der Untergrundbahn ist eine Strecke unter der Straße nach dem Tunnel eingestürzt. Ein Straßenbahnwagen, der gerade die Stelle passierte, blieb über dem gähnenden Abgrund in der Schwebe

zogenen Tale, das sich immer mehr und mehr verbreitert; aus ihm ragt eine felsige Erhebung auf, die türkische Kavernen trägt und durch Erdwälle befestigt ist, hinter denen einige Batterien Krupp'scher Geschütze stehen. Ein weiter Bild öffnet sich von hier oben. Nicht unten in einer Talmulde liegt das dürftige, höchstens 4000 Einwohner zählende Städtchen, dahinter steigt ein hoher, schroffer Felsriegel mit der Ruine eines Schlosses empor. Dort sind jetzt seit dem letzten abendlichen Aufstand auch Befestigungen angelegt, ebenso auf den umliegenden Bergketten. Der Punkt ist von großer strategischer Bedeutung, da er nahe dem Sandhat liegt und eine siegreiche serbische Armee von hier aus den Montenegro in die helfende Hand reichen kann. Jedenfalls wird es ein sehr hartnäckiges und blutiges Ringen um die beiden Städte geben, deren Namen in der Geschichte des bevorstehenden Krieges eine bedeutende Rolle spielen werden.

Tumulte beim städtischen Fleischverkauf in Berlin.

Berlin, 23. Okt. (Tel.) Der von der Stadt Berlin unternommene Verkauf von frischem Fleisch aus Rußland hat in sechs verschiedenen Markthallen begonnen. Sowohl Schlächter wie Verkäufer waren mit der Qualität des Fleisches zufrieden. Die Vorräte reichten bei weitem nicht aus, um die überaus starke Nachfrage zu bewältigen. Von 28 Meßern, die sich zur Übernahme des Verkaufs bereit erklärt hatten, hatten nur 22 ihre Zusage erfüllt. Die anderen hatten versagt. Daher konnte in vier anderen Markthallen der beabsichtigte Verkauf nicht stattfinden. Die Erregung des Publikums über das Verhalten der Meßer war groß. Nur mit Mühe war die Ordnung aufrecht zu erhalten. Verschiedene Schlächtermeister, die sich an dem Verkauf des russischen Fleisches nicht beteiligten, bedachten von ihren Verkaufsständen aus das laufende Publikum mit höflichen Zurufen. Seitens der Markthallenverwaltung wird gegen sie energig vorgegangen werden. Falls die Meßer weiterhin den regelmäßigen Verkauf nicht vollziehen, wird der Magistrat den Verkauf durch andere oder eigene Leute bewerkstelligen lassen.

Vor der Markthalle in der Reinickendorfer Straße hatten sich schon um 5 Uhr morgens etwa 2000 Frauen eingefunden.

hängen. Wie durch ein Wunder sind sämtliche Fahrgäste samt dem Schaffner und Führer unverletzt geblieben.

Smolensk, 23. Okt. (Tel.) Der Soldat des Sofia-Regiments, der während der Moskauer Parade mit dem Gewehr aus der Front heraustrat, um dem Kaiser ein Bittgebet zu überreichen, ist vom hiesigen Militärbezirksgericht zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 24. Okt. (Privattele.) Ich erlaube aus bester Quelle die Mitteilung von vier Millionen Mark in den Reichsetat für Veteranenfürsorge.

Berlin, 24. Okt. Die Jubelfeier für Kardinal Dr. Kopp, die gestern abend in Verbindung mit dem 23. katholischen Vereinstag in der Brauerei Friedrichshain stattfand, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung für den hervorragenden Kirchenfürsten. Mehr als 4000 Personen waren in der Riesenhalle der Brauerei vereinigt.

Madrid, 23. Okt. Ramon Folch, ein radikales Mitglied des Stadtrates von Barcelona, der wegen Teilnahme an den Juliereignissen 1909 angeklagt worden war, wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt.

Paris, 23. Okt. Der Ausgaben-Voranschlag der Stadt Paris für das Jahr 1913 beläuft sich auf rund 107 Millionen Francs.

Brüssel, 23. Okt. Die Regierung hat die Souveränität Italiens über Libyen anerkannt.

Haag, 23. Okt. Das „Amstblatt“ veröffentlicht folgendes Bulletin der Hofärzte Professor Rouwer und Dr. Koeslingh. „Eine leichte, einige Tage anhaltende Indisposition der Königin, zerstörte die von der Königin seit einiger Zeit gehegten Hoffnungen. Das Befinden Ihrer Majestät ist zufriedenstellend.“

Beracruz, 23. Okt. Die Bundestruppen haben heute vormittag Beracruz ohne erheblichen Widerstand eingenommen und Diaz und seinen Stab gefangen genommen. Sämtliche Rebellen wurden entwaffnet.

Zur Erkrankung des russischen Thronfolgers.

Petersburg, 23. Okt. Das Morgenbulletin über das Befinden des Thronfolgers besagt: Das Befinden in der letzten Nacht war ruhiger als in allen vorhergegangenen. Der Patient war ohne Schmerzen und schlief gestern Morgen ununterbrochen zwei Stunden. Die Geschwulst in der linken Weichengegend ist nicht kleiner geworden, jedoch fast schmerzlos. Ein Gerücht, das wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat, will wissen, der Thronfolger sei durch einen Anarchisten im Bade überfallen und verletzt worden. Auf sein Geheiß seien Diener herbeigeeilt, sodas der Täter flüchtete. Die Wunde soll gefährlicher sein, als offiziell zugestanden wird.

Spala, 24. Okt. Der Thronfolger hat den Tag ruhig und ohne Schmerzen verbracht. Die Temperatur betrug am Abend 38,5, der Puls 132.

Petersburg, 24. Okt. (Privattele.) Das russische Blatt „Smjet“ meldet: Als die Zarin hörte, daß die Nieren des Thronfolgers verletzt seien, fiel sie in Ohnmacht. Sie erholte sich aber rasch wieder, stürzte zu Fenster, rief es auf und versuchte sich herauszuheulen. Professor Theodorow hielt die Kaiserin zurück, worauf sie neuerdings in Ohnmacht fiel. Bei ihrem Wiedererwachen versuchte sie abermals vergeblich, sich aus dem Fenster zu stürzen.

Die Ereignisse in Marokko.

Rabat, 23. Okt. Aus Marrakech wird gemeldet, daß die französischen Behörden den mutmaßlichen Mörder des Deutschen Opik, der in der Nähe von Marrakech getötet wurde, festgenommen haben.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Donnerstag, den 24. Oktober:  
Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung.  
Schwarzwalderverein. Ver. Abnd i. Moininger (Konfordialaal) Sittklub Schwarzwalder. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. 4 Jahreszeiten.  
Turngel. 8 1/2 U. Frauenabnd. Söplenstr. 14; Damen. Gutenbergsch. Turngel. 8 U. Männer Schulstr. Dam. Reb. u. Schillerstr. 6 1/2 U. Mad. Verein für Sandlungstomnis von 1858. Versamml. im Landstrecht.

Bei Eröffnung der Halle drängten die Frauen die dort stationierten Schutzleute zur Seite und stürzten vor die Verkaufsstände für russisches Fleisch. Die Fleischer erklärten kein Fleisch verkaufen zu können, da man zu minderwertige Qualitäten ihnen angeboten habe. Darauf drängten die Frauen unter Schmährufen in die Verkaufsstände, warfen die Fleischer unter Schlägen und Stößen hinaus und bemächtigten sich aller erreichbaren Fleisch- und Wurstwaren. Mit Messern schnitten sie aus den aufgehängten Rinderviertel und Schweinen Stücke aus und steckten sie in die Taiche. Die Würste wurden von den Stangen gerissen und zu Brei zerstampft. Ein Schlächtermeister wurde blutig geschlagen. Ein Hausen Frauen stürzte zu den Gemüsehändlern, raffte dort Obst, Rüben und Kohlköpfe zusammen und begann ein wütendes Bombardement auf die Schlächter. Zu Hilfe gerufene Schutzleute wurden von den Frauen bombardiert. Der angerichtete Schaden beträgt viele Tausende.

Dieselben Szenen spielten sich, wie gestern des näheren berichtet wurde, in der Markthalle am Wedding ab, wo die Frauen, von Rotten junger Burshen unterstützt, Fleischwaren von den Ständen herunterrissen und den Schlächtern an die Köpfe warfen. Die Markthalle in der Alterstraße wurde von früher Morgenstunde an von so großen Menschenmengen besetzt, daß der Straßenverkehr für längere Zeit lahmgelegt wurde. Als die Fleischer erklärten, daß sie kein ausländisches Fleisch bezogen hätten, weil daran nicht genügend zu verdienen sei, kam es zu erheblichen Tumulten, sodas die Polizei die Halle schloß. Oberbürgermeister Bermuth überzeugte sich durch den Besuch der Zentralmarkthalle persönlich von dem Massenandrang des Publikums.

Berlin, 24. Okt. (Tel.) Der Verkauf des russischen Fleisches in den städtischen Markthallen hat sich im Laufe des gestrigen Tages, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, ruhig weiter entwickelt. Zu Szenen, wie sie der Vormittag brachte, ist es nirgend mehr gekommen.

# Die Kriegslage auf dem Balkan.

In einem Karlsruher Blatt wird mit Recht darauf hingewiesen, daß ein Teil unserer Presse aus Konkurrenzrücksichten zu allem greift, was sich ihm gegenwärtig an Kriegstelegrammen darbietet, daß besonders durch Meldungen, die in Wirklichkeit nur unter Verschweigung ihrer Pariser Abstammung an eine Sammelstelle weitergegeben werden, gutgläubige Leser in die Meinung verführt werden sollen, als stammten die „Eigene Drahtberichte“ von einem Spezialkorrespondenten an dem betreffenden Ort.

Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, daß die Kriegskorrespondenten der Pressezentrale, mit der wir wegen der Uebermittlung telegraphischer Meldungen ein Abkommen trafen, folgende beiden Sätze sind:

1. Im serbisch-bulgarischen Hauptquartier: Richard Kaffes, ein genauer Kenner des Balkan und vorzüglicher Journalist, der mit den einschlägigen Verhältnissen aufs Beste vertraut ist.
2. Auf türkischer Seite Angus Hamilton, der auf den Schlachtfeldern Südafrikas, Chinas, der Mandchurei, sowie auf dem Balkan eine Fährigkeit als hervorragender Kriegskorrespondent erweisen hat.

Unter den durch briefliche Stimmungsbilder vom Balkan hier vertretenen Korrespondenten nennen wir u. a. den auch hier in Karlsruhe durch seine lebendigen Schilderungen und Vorträge bekannten Mittelmeer-Politiker Dr. A. Wirth, der, nachdem er kürzlich schon vorübergehend von Serbien aus Berichte gesandt, die hier veröffentlicht wurden, in diesen Tagen wieder auf den Balkan zurückkehrt, um sich nach Montenegro zu begeben. Daß es bei den strengen Maßnahmen der Kriegführenden, denen offenbar daran gelegen ist, nur Nachrichten nach ihrem Geschmack passieren zu lassen, nicht leicht ist, eine zuverlässige Berichterstattung zu erwirken, haben wir schon an anderer Stelle ausgeführt. Denn zurzeit ist wohl kaum jemand im Stande zu sagen, daß er sich für die Richtigkeit auch nur der Meldungen des offiziellen deutschen Wolff-Bureau verbürgen kann. Wir hoffen aber dennoch, durch die getroffenen Maßnahmen imstande zu sein, neben den offiziellen und offiziellen Meldungen unseren Lesern möglichst genaue Berichte über die wirkliche Lage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen des Balkans geben zu können.

## (Telegramme.) In der Türkei.

— Konstantinopel, 23. Okt. Die Fremdenkreise in den Kolonien weitest in der Hilfsbereitschaft für den „Türkischen Halbmond“. Der österreichische Botschafter Pallavicini schenkte 1000 Frs. und stellte Zimmer im Botschaftspalais zur Verfügung, in denen Damen der Kolonie täglich an Kleidungsstücken für verwundete Türken arbeiten. Im Oesterreich-ungarischen Hospital sind 25 Betten für Verwundete bestimmt. — Zahlreiche Bulgaren, die hier angekommen sind, wurden als Spione festgenommen. Der Sekretär des bulgarischen Konsulats in Adrianopel Salambef befindet sich noch in Gefängnis. Etwas 120 Bulgaren des Gebiets Adrianopel und Kretschisse, deren Aufenthalt für schädlich gehalten wurde, sind hierher gebracht und in der Kaiserin interniert worden. Das gab Anlaß zu dem Gerücht von 120 kriegsgefangenen Bulgaren.

P.C. Konstantinopel, 23. Okt. (Meldung der Presse-Zentrale.) Der Kriegsminister Nazim Pascha, dem das Oberkommando über die türkischen Streitkräfte übertragen worden ist, wird heute abend mit dem Generalstab nach dem Kriegsschauplatz abreisen.

— Konstantinopel, 24. Okt. Der frühere Sultan Abdul Hamid soll nach Smyrna gebracht werden.

— Konstantinopel, 23. Okt. Der türkische Geschäftsträger in Sofia ist in Konstantinopel eingetroffen. Er war voll des Lobes über die ihm von den bulgarischen Behörden zuteil gewordene Behandlung. Er teilte jedoch mit, daß an der bulgarischen Grenze bei Kretschisse zahlreiche Ortschaften in Brand gesteckt und viele Frauen und Kinder ermordet worden sind.

— Konstantinopel, 24. Okt. Der Zusammenstoß der Militärtzüge auf der Strecke Smyrna-Aidin bei der Station Ajizia wurde durch das Versagen einer Kuppelung verursacht. Die Lokomotive blieb im Tunnel stehen und der Zug rollte bis zur Station Ajizia hinab, wo er mit einem anderen Militärtzug zusammenstieß. Die Zahl der Getöteten oder Verwundeten wird auf 200 bis 300 geschätzt. Die Regierung, die einen böswilligen Anschlag vermutet, hat alle Eisenbahngesellschaften aufgefordert, das Personal der Militärtzüge zu überwachen.

## Die Ereignisse um Adrianopel und Kretschisse.

— Berlin, 23. Okt. Der bulgarische Flieger, der den gelungenen Flug von Mustafa Pascha nach Adrianopel unternommen hatte, benutzte dazu einen deutschen Apparat. Der Flieger hat seine Ausbildung in Johannisthal erhalten.

— Sofia, 23. Okt. Vor Adrianopel hat die bulgarische Armee die Uda erreicht. Die Türken flohen in Unordnung und Panik unter Zurücklassung von 100 Toten und 160 Gefangenen. Die bulgarischen Verluste sind nicht bedeutend. Auf der nordöstlichen Seite der Befestigungslinie von Adrianopel wurden einige vorgeschobene Punkte besetzt. Nach einem überaus heftigen Kampfe wurde der Feind geschlagen und trat die Flucht gegen die Festung zu an. Eine große Zahl von Toten und Verwundeten, die noch nicht gezählt werden konnten, blieb auf dem Felde zurück. Während des Kampfes eröffneten die türkischen Batterien von den Nordost-Türmen aus das Feuer, das jedoch ergebnislos blieb. Die türkische Artillerie schießt unregelmäßig und unwirksam. Eine feindliche Kolonne machte einen Ausfall aus der Festung in östlicher Richtung, wurde jedoch vernichtet. Die Türken fahren fort, die Dörfer an den Ufern des Struma in Brand zu stecken. Die Dörfer Gernajusha und Kresna und andere kleine Dörfer sind eingeeäschert. (Auffallend ist es, daß von bulgarischer Seite nichts von der großen Schlacht bei Kretschisse verlautet. Es wird nur in tendenziös gefärbter Weise von kleineren Gefechten berichtet und die türkische Kriegsführung verdächtigt. Die Red.)

— Konstantinopel, 24. Okt. Authentische Informationen bestätigen, daß die Stadt Mustafa Pascha von den Türken geräumt worden ist. Die Einwohner der Stadt flüchteten nach Adrianopel. Ein Teil der Armee bei Adrianopel wird nach Osten verlegt.

— Konstantinopel, 24. Okt. (Privatteil.) Bis gestern abend waren noch keine authentischen Berichte aus Adrianopel vorhanden. Man nimmt aber allgemein an, daß die Bulgaren

auf der ganzen Linie geschlagen wurden. Es wurden zahlreiche Gefangene gemacht.

— Konstantinopel, 23. Okt. Die türkischen Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Adrianopel mit Einzelheiten über den heute Nacht amtlich gemeldeten Kampf zwischen den Flüssen Tundja und Mariza. Der Kampf soll bei Marasch, 6 Kilometer westlich von Adrianopel, stattgefunden und neun Stunden gedauert haben. Die bulgarischen Streitkräfte beliefen sich auf 30000 Mann. Die Bulgaren sollen in der Richtung auf Kara Uga unter Zurücklassung von Tausenden von Toten gesiegt sein. Die Blätter melden weiter einen Sieg der Türken bei Kadiköy, 25 Kilometer nordwestlich von Adrianopel. Die Türken erbeuteten 11 Geschütze und machten einen bulgarischen Major und mehrere Soldaten zu Gefangenen. — Weitere Kämpfe haben bei Kretsch, Dzechi, Haschö, Jpinli, Tschali und Kanal stattgefunden. Ueberall sollen die Bulgaren geschlagen worden sein. Eine amtliche Mitteilung über den Ausgang des großen Kampfes bei Adrianopel wird heute noch erwartet.

P.O. Konstantinopel, 24. Okt. (Meldung der Presse-Zentrale.) Die Zeitungen melden, daß außer dem Sieg bei Adrianopel, die Türken bei Kadiköy, 25 Kilometer nordwestlich von Adrianopel, einen weiteren großen Sieg über die Bulgaren davongetragen haben. 11 Geschütze fielen in die Hände. Ein bulgarischer Major und viele bulgarische Soldaten sind in türkische Gefangenenschaft geraten. Ueberall in der Nähe von Adrianopel sind die Bulgaren zurückgedrängt worden. Heute mittag soll ein Kommando u. s. über die großen Erfolge bei Adrianopel herausgegeben werden.

## Montenegro im Kampfe.

— Podgoriza, 24. Okt. Die Operationen vor dem Berge Tarabosha wurden gestern fortgesetzt. Die Türken befinden sich in ungünstiger Lage, da sie von mehreren Seiten umstellt sind. Die Nachricht, daß die Türken in Saloniki 20000 Mann zusammengezogen hätten, bestätigt sich nicht.

## Die Kämpfe an der serbisch-türkischen Grenze.

— Belgrad, 23. Okt. Den letzten Meldungen vom Kriegsschauplatz zufolge sind die serbischen Truppen weiter vorgerückt. Die Hauptstreitkräfte unter dem Befehl des Kronprinzen bekräftigten sich gestern nach einem Sturmangriff und nach einer lebhaften Beschließung der Stellung von Kumanow, die von vier türkischen regulären Bataillonen und einer Anzahl Arnauten verteidigt wurde. Die Türken zogen sich zurück. Die Avantgarde der 1. Armee ist vor Kumanowo eingetroffen, dessen Einnahme zur heute erwartet wird. (Dabei wurde schon gestern jenseits der Einnahme von Kumanowo gemeldet. Wir haben aber gleich unseren Zweifel an der Richtigkeit der Meldung ausgesprochen. D. Red.)

— Konstantinopel, 23. Okt. Zu der von einigen Blättern gebrachten Nachricht von einer Zernierung und Beschließung von Kumanowitsch, wird gemeldet, daß dieser Ort, wohin sich zahlreiche Serben geflüchtet hatten, von türkischen Truppen niedergebrannt wurde. Zahlreiche Einwohner wurden getötet, die übrigen flohen nach Uestlib.

— Belgrad, 24. Okt. Nach Privatmeldungen ist am Javor ein türkisches Bataillon gefangen genommen worden. Ferner soll Novi Bazar von den Serben eingenommen worden sein. Aus Branje wird gemeldet, daß die türkischen Truppen sich nach Kumanowo zurückgezogen hätten und südlich der Stadt Position beziehen würden. Der Einmarsch der serbischen Truppen in Kumanowo steht unmittelbar bevor.

— Belgrad, 23. Okt. Einer Meldung des Kreispräsidenten von Katscha zufolge soll die östlich von Novibazar befindliche befestigte türkische Position Gjurgedi-Stubosi von serbischen Truppen erobert sein.

— Belgrad, 23. Okt. Amtlich wird gemeldet, daß die dritte serbische Armee gestern abend trotz Widerstands der Türken Prishtina und die erste Armee das zwischen Egi Palanta und Kumanowo gelegene Straßchen eingenommen hat. Die von den türkischen Truppen an der Eisenbahnlinie Kistovats-Kumanowo zerstörten Brücken sind von den Serben wieder gebrauchsfähig gemacht worden.

— Konstantinopel, 24. Okt. Aus Uestlib rücken zwei Divisionen nach Kotschana vor. Man glaubt, daß in den nächsten Tagen eine große Schlacht in dieser Gegend stattfinden wird.

P.O. Semlin, 24. Okt. (Meldung der Presse-Zentrale.) In Belgrad sind gestern 60 Waggons mit Verwundeten angekommen, darunter 4 Waggons mit verwundeten Offizieren. Fast alle Verwundete gehören dem 7. Infanterieregiment an, das am Sonntag bei Zibesjische durch die Explosion einer türkischen Mine fast gänzlich vernichtet worden ist.

## Auf den übrigen türkisch-bulgarischen Kriegsschauplätzen.

— Sofia, 23. Okt. (Ag. Bulg.) Auf allen Gebieten sind erbitterte Kämpfe im Gange. Ueberall wurden die Türken aus ihren Positionen vertrieben. Im Gebiete von Razlog marschieren die Truppen in südlicher Richtung. Das Gebiet von Tamrasch ist endgültig abgeschnitten.

— Stara-Zagora, 24. Okt. (Privatteil.) König Ferdinand wird in nächster Zeit ein Manifest an die Bewohner der von ihm eroberten Gebiete richten, in dem er sie auffordert, ruhig zu sein und die Garantie übernimmt, daß sie unter seinem Schutze steht.

— Sofia, 23. Okt. Eine bulgarische Kolonne ist nach der Befestigung von Wastiko an der Schwarzen Meer-Küste gegen Bija vorgerückt. Die Stadt Malko-Tirnowo wurde genommen. Die türkischen Gefangenen erzählen, die heftige Offensive der Bulgaren habe die türkische Armee, die unter schlechter Verpflegung leide und bei der sich Disziplinlosigkeit bemerkbar mache, überrollt.

— Saloniki, 23. Okt. Von zuständiger Stelle wird berichtet, daß bulgarische und türkische Truppenteile auch im Strumatal bereits aufeinander stießen. Der Kampf nimmt immer größere Dimensionen an, immer mehr Truppen greifen ein. Die Türken brachten den Vortritt der Bulgaren zum Stillstand.

An der griechisch-türkischen Grenze  
— Athen, 23. Okt. Ein Telegramm des Generalkronprinzen Konstantin aus dem Hauptquartier der griechischen Armee meldet, daß der Feind durch einen heftigen Kampf bei Kretschisse geschlagen wurde, mit 22 Bataillonen 6 Batterien seine Position geräumt und sich auf S zurückgezogen hat. Die allgemeine Verfolgung wurde ordnet. (Die Türken, die sich mit Ausnahme bei Kretschisse überal auf die Defensive beschränken, haben gestern schon ihren freiwilligen Rückzug auf Serbische Gebiete gegeben. Es handelt sich also durchaus nicht um einen solchen Sieg, wie die obige Meldung soll glauben machen.)

## Das Eingreifen der Flotten.

— Konstantinopel, 23. Okt. Nach amtlicher Mitteilung läuft die letzte dreitägige Frist für griechische Schiffe, welche die Meerengen passieren wollen, am Donnerstag, 25. Oktober, mittags, ab. Schiffe, welche bis dahin den Posten am Eingange des Bosphorus oder der Dardanellen nicht haben, können ungehindert weiterfahren. Später kein griechisches Schiff mehr die Meerenge passieren.

## Die übrigen Mächte.

P.C. Berlin, 22. Okt. (Privatteil der Presse-Zentrale.) Die Kriege teilnehmen zu können, hat jetzt als erster der deutsche Regiments von Bebel (Pommersches Nr. 11) die Konsequenzen der Lage gezogen. Er ist um seine Entlassung aus dem Militärdienst eingekommen und durch königliche Kabinetsbefehl mit Pension verabschiedeten Offizieren übergeführt. Major Weit, der längere Zeit in Saloniki als türkischer Oberbefehlshaber ein Kavallerie-Regiment befehligte, ist Berliner, ein Patent-Kaiserin Friedrich, und war ursprünglich Garde-Fuß-Artillerist.

P.C. London, 23. Okt. (Privatteil.) Der Chef des türkischen Generalstabes, Sir John French, der sich gegenwärtig auf einer Urlaubsreise in Amerika befindet, ist telegraphisch von Colorado nach England zurückgerufen worden. Man glaubt, diese Maßnahme mit den Ereignissen auf dem Balkan in Verbindung, da French in England für einen genaueren Kenntnis der Verhältnisse am Balkan gilt.

— London, 23. Okt. Im Unterhaus wurden bei einer Debatte, die sich an eine kürzlich gehaltene Rede eines Beamten im Schakant, Masterman, anknüpfte, in welcher dieser seine Sympathie für den Balkanbund Ausdruck gegeben habe, heute an die Regierung einige Anfragen gerichtet, auf deren Beantwortung erklärte, daß er falsch verstanden worden sei, daß er im Laufe der Rede besonderen Nachdruck auf die Neutralität der britischen Regierung gelegt habe. Auf eine weitere Anfrage erklärte Premierminister Asquith, Masterman habe vollständig gegen ihn erhobene Beschuldigungen entkräftet. Die britische Regierung dem Balkankrieg gegenüber sei von strikter Neutralität geleitet. Es sei selbstverständlich die Pflicht der Minister, wie auch jedermann sonst, keine Sprache zu führen, die mit dieser Neutralität unvereinbar sei.

P.C. Petersburg, 23. Okt. (Meldung der Presse-Zentrale.) Der Minister des Auswärtigen, Sazonow, bildet immer noch Ziel heftiger Angriffe. Die rechtsstehende Presse fordert russische Diplomatie auf, sofort gegen die Türkei Partei zu ergreifen und zu verhindern suchen, daß der Einfluß des Reichs auf dem Balkan noch größer werde.

— Florenz, 23. Okt. Die „Agenzia Stefani“ meldet vom Währeren seines Besuchs hatte Graf Berchtold lange Unterredungen mit Marquis di San Giuliano über die internationale Lage und die schiedene aktuelle Fragen. Selbstverständlich bildete die Balkan einen wesentlichen Teil der Unterredungen. Mit Befriedigung wurde die vollständige Uebereinstimmung in den Ansichten der italienischen und österreichisch-ungarischen Regierung über diesen Punkt festgehalten. Die beiden Staatsmänner waren darin einig, daß es zweckmäßig sei, in Fühlung miteinander zu halten, um, gestützt auf die des Bündnisses, das beide Regierungen und die Regierung der einen, und unter Mithilfe der anderen Mächte zur Wiederherstellung des allgemeinen Friedens beizutragen. Die Harmonie, die zwischen der italienischen und österreichisch-ungarischen Regierung bestehen aufhörte, zeigte sich wieder einmal im Laufe der Unterredungen, deren Ergebnisse die enge Freundschaft zwischen den Mächten nur werden verstärken können. — Graf und Gräfin Berchtold sind gestern abend nach Wien abgereist.

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Lobesfälle:  
21. Okt.: Michael Beder, Fuhrmann, ledig, alt 40 Jahre.  
22. Okt.: Anna Best, Ehefrau des Kaisers Karl Best, alt 28 Jahre.  
23. Okt.: Lothar, alt 2 Monate 21 Tage, B. Karl Anselm, Stadt Wöhner.

## Auswärtige Todesfälle.

Offenburg. Johann Bender, Gr. Oberbausekretär, alt 64 Jahre.

## Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Gessenmeyer, 23. Okt. 3.46 m u. 22. Okt. 3.44 m.  
Säckingen. 24. Okt. Morgens 6 Uhr 1.90 m (23. Okt. 1.96 m).  
Rehl. 24. Okt. Morgens 6 Uhr 2.64 m (23. Okt. 2.32 m).  
Maxau. 24. Okt. Morgens 6 Uhr 4.18 m (23. Okt. 3.96 m).  
Mannheim. 24. Okt. Morgens 6 Uhr 3.22 m (23. Okt. 2.10 m).

**E. Büchle** Inh.: Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Karlsruhe i. B. — Kaiserstrasse 128  
empfehlen in grosser Auswahl bei billigster Berechnung  
**Bilder und Rahmen.**  
Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke.

**Johs. Schlaile, Karlsruhe**  
187 Kaiserstrasse 187 ☉☉☉ Telephone 339  
Größtes Spezial-Haus für  
**Sprechmaschinen und Schallplatten**  
(ca. 20 000 verschiedene Aufnahmen allererster Künstler)  
**Trichterlose Apparate**  
\* Vollendeteste Tonwiedergabe \* \* Billigste Preise. \*  
\* Grosses ausgewähltes Lager in Violinen und sämtl. Streichinstrumenten \* \* Mandolinen \* Zithern aller Art.  
\* Sämtliche Bestandteile und Saiten. \*  
Bequeme Zahlungsbedingungen auf Wunsch.

# Sonder-Verkauf

Donnerstag bis einschl. Sonntag

Im Lichthof :: Soweit Vorrat

# Handschuhe

## Damen-Trikot-Handschuhe

- Perl-Trikot-Handschuhe in vielen Farben Paar 22,-
- Trikot-Handschuhe, Waschleder, imitiert . Paar 40,-
- Trikot-Handschuhe, reine Wolle, 2 Druckn. Paar 85,-
- Trikot-Handschuhe, imit. Wildlederfutter . . . Paar 55,-
- Trikot-Handschuhe, imit. Wildleder . . . . . Paar 1.35

## Damen-Strick-Handschuhe

- Gestricke Handschuhe, reine Wolle . . . . . Paar 45,-
- Gestricke Handschuhe, regulär gestr., reine Wolle Paar 65,-
- Gestricke Handschuhe, reine Wolle . . . . . Paar 75,-

## Herren-Trikot-Handschuhe

- Trikot-Handschuhe, imit. Lederfutter . . . . . Paar 70,-
- Trikot-Handschuhe, imit. Suede . . . . . Paar 85,-
- Trikot-Handschuhe, imit. Wildleder . . . . . Paar 1.45

Lange  
**Ball-Handschuhe**  
flor mit 2 Druckknöpfen . . . . . Paar 95,-

Lange  
**Damen-Handschuhe**  
12 Knopf lang mit Druckknöpfen  
Ser. I Imitation Suede Paar 80,-  
Ser. II Imitat. Waschleder Paar 95,-  
Ser. III Imitat. Wildleder Paar 1.10

**Gestricke Armwärmer**  
ca. 30 cm lang . . . . . Paar 60,-

## Damen-Clacé-Handschuhe

- Waschleder-Handschuhe, 3 Knöpfe . . . . . Paar 1.45
- Mocha-Veneziana-Handschuhe, 2 Druckn. Paar 2.75
- Dänisch-Leder-Handschuhe, Stepper Paar 2.25
- Clacé-Handschuhe, Lammleder . . . . . Paar 1.45
- Mocha-Veneziana-Handschuhe, Mählbürger Felle Paar 4.50

## Kinder-Handschuhe

- Gestricke Handschuhe, je nach Größe . . . . . Paar 28 bis 40,-
- Gestricke Handschuhe, bessere, je n. Größe Paar 40 bis 55,-
- Gestricke Handschuhe, weiß, je n. Größe Paar 45 bis 60,-

## Herren-Clacé-Handschuhe

- Waschleder-Handschuhe, 1 Druckknopf . . . . . Paar 1.75
- Lammleder-Handschuhe, Stepper . . . . . Paar 2.75
- Wildleder-Handschuhe, Stepper, Rehlleder . . . . . Paar 3.50

# Wollwaren

- Gestricke Herren-Westen Stück 1.65 2.00 3.75 5.00
- Gestricke Damen-Westen Stück 1.00 1.35 2.50 3.00
- Chenille-Schwals . . . . . Stück 2.75 3.75 4.75 6.50
- Knaben-Pullmann-Mützen, versch. Größen . . . . . Stück 55,-
- Knaben-Flausch-Mützen, grau, mit Schild . . . . . Stück 1.15
- Knaben-Häkel-Mützen, Dochtulle . . . . . Stück 85,-
- Mädchen-Häkel-Hauben, Dochtulle . . . . . Stück 1.10
- Russen-Kittel, Lammfell imit. . . . . Stück 2.50
- Russen-Kittel, Lammfell imit., bessere Qualität . . . . . Stück 3.75

**Ball- u. Theater-Shawls**  
weiß mit farbigen Effekten  
I mit Franzen 95,- III mit Volant 2.-  
II mit Volant 1.65 IV mit Volant 3.25

**Kunstseidene Schwals**  
I mit Volant 1.95 III mit Franzen 2.95  
II Plum.-Must. 2.75 IV mit Volant 4.25

- Damen-Reform-Hosen, Trikot, marine u. grau Stück 2.75
- Damen-Corset-Schoner, Wolle, gestricht, 1/2 Arm Stück 85,-
- Damen-Corset-Schoner, Wolle, 1/2 Arm Stück 1.10
- Gestricke Damen-Serviteurs, auf d. Bluse zu tragen, St. 45,-
- Gestricke Damen-Serviteurs, Baumwolle, mercer., St. 70,-
- Gestricke Damen-Serviteurs, reine Wolle . . . . . St. 85,-
- Gestricke Damen-Serviteurs, mercer., mit Sattel St. 1.25
- Damen-Blusen-Schoner, weiß, Wolle . . . . . St. 1.25
- Damen-Blusen-Schoner, weiß, grau, schwarz . . . . . St. 2.10

**Besonders preiswert: Kinder-Sweater** Wolle plattiert, für jedes Alter . . . . . Stück 1.75  
teils Wolle, teils plattiert, für jedes Alter . . . . . Stück 2.50

# Hermann Tietz.

**Zither-Unterricht**  
erteilt gründlich 15612.55  
**Anna Goos, Bernhardstraße 8, III.**  
früher Zitherlehrerin an der Groß. Blindenanstalt Albesheim (Baden).

**Bilder u. Rahmen**  
empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen  
**Fz. Otto Schwarz, Kaiserstraße 225**  
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für  
Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetrieb. 14092

**Naturweinbau-Verein Uffental**  
Amt Bühl 7549.32  
empfiehlt 1811er und 12er Rot- und Weißwein.

**Vereinspreise**  
Becher, Pokale, Trinkhörner, Stammtischfiguren,  
Fahnen-Kränze; ferner: Reisegegenstände jeder Art  
empfiehlt billig 17273  
**Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage Nr. 7a.**

**Als günst. Gelegenheitskauf**  
empfehle ich ein noch neues  
**Pianino,**  
vorzügliches Instrument, zu einem  
außerordentl. billigen Preise. 2.2  
**Phil. Hottenstein,**  
Herrenstraße 58. 336068

**Derjenige,**  
der Montag nach einem seidenen  
Damen-Regenschirm in der  
„Krone“ in Karlsruhe den mit-  
genommen hat, wird erjucht, ihn  
dortbin zurück zu stellen. 336156

**Entlaufen**  
junger Hund, braungefleckt, Ab-  
zugeben „Zur Granaie“, Gottes-  
auerstraße 23. 17261.22

**Jagdhund zugelassen**  
mit Karte B. 20414. Abzuholen  
in Detigheim, Haus Nr. 300. 336112

**Verloren**  
wurde am letzten Sonntag Abend  
auf dem Wege von Daxlanden  
nach Mühlburg, zwischen Mühl-  
brücke u. Friedhof ein schwarzes  
samtenes Handtäschchen mit 20 M.  
Inhalt. Gegen gute Belohnung  
abzugeben Waldstraße 14, Ob-  
handlung. 336165

**Metallbett**  
für Erwachsene  
Mk. 16.75.  
Auswahl in gewöhn-  
lichen Metallbetten,  
**unübertroffen in**  
**Preis und Qualität.**  
Seegras-Matratzen in gutem, gestr. Drell von Mk. 12.50 an  
Woll-Matratzen, la rot Drell, vorzüglich gefüllt, Mk. 20.50 an  
Paradies-System, hyg. Auslüftmatr. Mk. 30.-  
Ganz besonders empfehle  
**spez. für Brautleute**  
die div. Systeme Paradies-Matratzen  
**konkurrenzlos in jeder Beziehung.**  
Steppdecken von Mk. 6.50 an, 17300  
**Paradiesbettenhaus**  
**Reformhaus Neubert**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

**Schneiderin,**  
selbständig und sich arbeitend,  
nimmt noch Kund. an in u. außer  
dem Hause. Dorfstraße 42, V.  
**Wäsche zum Bügeln wird**  
**angenommen.**  
236027 Lessingstr. 29, 2. Stod.  
336028.83  
**Wer**  
**getragene**  
Herren- u. Damenkleider, Uni-  
formen, Schuhe, Stiefel zu ver-  
kaufen hat, erzielt beste Preise bei  
**J. Grob, Markgrafenstr. Nr. 16.**  
**Geld-**  
suchende sollten keinen Vorstoß be-  
zahlen, sondern von mir Offerte ver-  
langen. Offert. unt. Nr. 20290 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 8.8  
Suche auf 2. Hypothek  
**2000 Mark**  
gegen gute Sicherheit. Offerten  
unter Nr. 236117 an die Exped.  
der „Badischen Presse“ erbeten.  
Darlehen auf Mobil., Waren, Buch-  
forderungen, Policen (auch bei Ab-  
schluss), Personal-Kredit gem. reelle  
Baut. Hof. Off. unt. Nr. 231878 an  
die Exp. d. „Bad. Presse“. Rückporto.  
**Alttertümern** sucht zu  
kaufen.  
Sammle, Markgrafenstr. 22/23

# M. Schneider Damen- u. Kinder-Konfektion

Modernes Spezialhaus für  
Kleiderstoffe — Weisswaren — Baumwollwaren

jetzt Erbprinzenstrasse 31  
Ludwigsplatz.



## Liedhalle Karlsruhe

Samstag, 26. Okt. 1912, abends 8 Uhr  
im Colosseum:

### Familien-Abend

mit musikalischen sowie humoristischen Vorträgen  
und Theateraufführungen.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit dem Ersuchen freundl.  
ein, beim Eintritt die Mitgliedskarten vorzuzeigen.

Familienangehörige unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.  
Das Einführungsrecht ist aufgehoben.

Saalöffnung halb 8 Uhr. Der Vorstand.

## Gesang-Verein Badenia E. V.

Samstag, den 2. November, abends 8 1/2 Uhr,  
im großen Saale der Festhalle

### Konzert

zur Feier des 41. Stiftungsfestes

unter gefälliger Mitwirkung des Konzertsängers Herrn Otto  
Webbecher, Herrn Holoopersänger Eugen Kainbach  
und der gesamten Kapelle des 1. Badischen Leib-  
Grenadier-Regiments Nr. 109.

Direktion der Chorvorträge: Herr Chormeister Hugo Rahner.  
Direktion der Orchestervorträge: Herr Musikmeister Bernhagen.

Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

#### Nach dem Konzert: Festball.

Ballmusik: Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109  
unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn Bernhagen.

Die verehrl. Mitglieder verweisen wir auf die ergangenen Rund-  
schreiben. Es werden für Nichtmitglieder eine beschränkte Anzahl  
Karten ausgegeben und zwar für das Konzert: Nummerierte  
Balkonkarten à 1 Mk., Galerie- oder Saalkarten à 20 Pfg. Ball-  
karten 150 Mk. Dieselben sind erhältlich im Zigarrengeschäft  
von K. Morlock, Kaiserstr. 75 und Karl-Friedrichstr. 26, Papier- u.  
Schreibwarenhandlung J. Eissele, Werderstr. 41, Wilh. Schweizer,  
Friseurgeschäft, Karlstraße 17 und im Vereinslokal bei G. Zahn.

Der Vorstand. 17245.2.1

## Berein Volksbildung. (E. B.)

Vom Arbeiterbildungsverein Karlsruhe werden unfern Mit-  
gliedern in liebenswürdiger Weise zu den vom Verbandstheater des  
Rhein-Mainischen Verbandes (Frankfurt a. M.) veranstalteten Gast-  
spielen am Montag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr: „Der  
Revisor“ von W. Gogol, am Dienstag, den 29. Oktober, abends  
8 Uhr: „Die Weber“ von Gerh. Hauptmann, Karten zur Verfügung  
gestellt. Die Vorstellungen finden im Eintrachtssaale statt. Preise der  
Galerie (unnummeriert) 40 Pfg. Die Billette können täglich in den  
Geschäftsstunden von 2—4 und 7—9/10 in der Geschäftsstelle, Akademiestr.  
67, geholt werden. 17804

## Kaufmännisch. Verein f. weibl. Angestellte (e. V.)

Anlässlich unseres erfreulichen Erfolges bei der Vertrauens-  
männerwahl findet Freitag, den 25. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im  
Montinger (Konkordiasaal) ein

### Geselliger Abend

mit musikalischen Darbietungen statt. 17311  
Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins  
hierzu freundlichst ein.

## Arbeiter-Bildungsverein, e. V.

Montag, den 28. Oktober, und Dienstag, den 29. Oktober,  
abends 8 Uhr, im großen Eintrachtssaale:

### Gastspiel des Rheinisch-Mainisch. Verbandstheaters.

Montag: „Der Revisor“, Komödie von Nikolaus Gogol.  
Dienstag: „Die Weber“, Schauspiel v. Gerh. Hauptmann.

Karten (auch für Nichtmitglieder) zum Preise von 40, 60, 80 Pfg.  
und 1.20 Mk. in der Hofmüllerei-Handlung Hugo Stuns Nachfolger,  
Kaiserstraße 114, Buchhandlung Wilhelm Jabraus, Waldhornstr. 26,  
Geschäftsstelle des Vereins Volksbildung, Akademiestr. 67, bei  
unserem Hausmeister, Wilhelmstraße 14, III, und an der Abendkasse.  
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 17301

## Öffentlicher Vortrag

mit Lichtbildern

am Donnerstag, den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr  
im Saal III der Brauerei Schrempf, Waldstraße.

### „Was uns die Pfälzer Burgen erzählen“

Referent: Herr Alfred Dorka-Karlsruhe. 16940

Der Vortrag wird durch Vorführung von ca. 60 Lichtbildern  
unterstützt. Lichtbilder-Vorführung, dch. Hrn. Dollschek-Karlsruhe.

Hierzu sind alle Freunde des Wanderns und der Touristik,  
alle Pfälzer und Pfälzerfreunde eingeladen. — Freier Eintritt.

Pfälzerwaldverein e. V., Ortsgruppe Karlsruhe.

Schwarzwaldverein  
(Sekt. Karlsruhe)  
Donnerstag,  
den 24. Oktober 1912  
Vereins-Abend  
im „Moninger“,  
Konkordiasaal.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858  
(Kaufm. Verein Hamburg)  
Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend  
Versammlung im Restaurant  
„Landsknecht“ (Zirkel), Zimmer  
Nr. 8.

Verband Deutscher  
Handlungsgehülfen  
zu Leipzig. 16072

Kreis-  
verein Karlsruhe.

Gesch.-St.: Kaiserstr. 247, Zigarrenlad.  
Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Lamm-  
straße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr  
Versammlung statt: am 1. Frei-  
tag im Monat ist Monats-Versammlung.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere  
Regiment Nr. 110.  
Samstag,  
den 26. Okt. 1912:  
Vereins-  
Abend  
im Lokal „Lands-  
knecht“, Ecke Herren-  
straße u. Zirkel.  
Regimentskamerad.  
Preis willkommen.  
Der Vorstand.

Ski-Club Schwarzwald  
Ortsgruppe Rhe-Badener Höhe.  
Donnerstag, den  
24. Oktober, abends  
8 1/2 Uhr:  
Bereinsabend  
in unserem Lokal  
„Der Jahreszeiten“.  
Reden, Lieder,  
Witz, etc.  
Wir bitten um recht zahlreiche  
Erscheinung.  
Der Vorstand.

Jean Kiffel  
Hoflieferant  
Kaiserstraße 150  
Telephon 335  
empfiehlt 17313  
holl. Schellfische,  
Kabeljau, Rotzungen,  
Seezungen, Heilbutt im  
Ausschnitt, Turbot, Stein-  
butt, Mies-Muscheln,  
Lachsforellen, Rheinsalm.

Fisch-Räucherwaren  
und Fisch-Marinaden.  
Malossol-Kaviar,  
lebende und gekochte  
Hummern.  
Junge Straßburger  
und Ulmer Gänse,  
Poularden, Enten,  
Kapaunen, Hähnen,  
Neue Obst- und Gemüse-  
Konserven.  
Weine, Liköre, Sekt.  
Rabattmarken.  
Sorgfältiger Versand.

Gänse! Gänse!  
Prima fette  
Stopf-Gänse  
das Pfd. M. 1.10 mit Leber.  
Heinrich Homburger,  
Kronenstr. 16.

Student  
Sucht guten drabaten Mittag-  
und Abendessen. Offert. unt.  
Nr. 338122 an die Expedition der  
„Bad. Presse“.

Museum.  
Die Bibliothek  
bleibt Donnerstag und Freitag  
diese Woche geschlossen. 17294

Reizdanz-Theater  
Gediegenes, dezentes  
und hochinteressantes,  
stets die allerletzten  
Novitäten enthaltendes  
Programm.

Glänzender Novitäten-  
Gala-Spielplan  
ununterbrochen von nachmittags  
3 bis abends 11 Uhr.  
Unter anderem:

1. Die Launen des  
Sonnenkönigs.  
Ballet der Epoche rekonstruiert v.  
Emile Rezac v. d. Oper zu Paris.

2. Irrwege der Lei-  
denschaft. Drama von  
A. Turchi.  
3. Lehmann und die Tochter  
des Nachbarn.  
Posse, gespielt von Andrée Deed.

4. Aktuelle Berich-  
terstattung.  
Die Balkanwirren.  
5. Operette aus der  
Oper „Boccaccio“.  
Tonbild. 17276  
6. Die Truppe Lom-  
bardo. Akrobaten.  
7. Moritz und der ano-  
nyme Brief. Posse, ge-  
spielt von Herrn Prince.

8. Das Mädchen ohne  
Ehre. Dramatisches Le-  
bensbild in 3 Akt.

Wer erteilt gründl.  
Klavierstunden für An-  
fänger?  
Offerten unter Nr. 338116 an  
die Expedition der „Bad. Presse“.

Theaterplatz  
2. Rang, Seite, ist zu vergeben.  
338167.2.1 Karlstraße 25, II.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.  
Donnerstag, den 24. Oktober.  
12. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. C (graue Abonnementsarten).

Herrgottsmusikanten.  
Lustspiel in vier Akten von  
Rudolf Kersch.  
In Szene gesetzt von O. Nienscherf.  
Personen:  
Karl Wilhelm Hertentat,  
Fabrikant Karl Dapper.  
Elisabeth, seine  
Tochter Ulmine Müller.  
Alexander Wingerit, Gei-  
genvirtuose und Kom-  
ponist Fritz Herz.  
Beder Hugo Höder.  
Wühlentiefen, Fabrik. Eugen Rex.  
Major a. D. Felix Baumback.  
Schloß Wilh. Wasserbaum.  
einen Adolf Gallago.  
Werkmmeister Grupello, in  
der Firma Hertentat Jos. Mart.  
Charlotie, seine Tochter,  
Hausfraulein bei Her-  
tentat Elfe Noorman.  
Müller, Geiger Fel. v. Krones.  
Müller, Geiger Otto Hertel.  
Erster Harber Max Schneider.  
Zweiter Harber Raul Gemmede.  
Dritter Harber Jos. Gröbinger.  
Ein Handwerks-  
burche Henry Pleß.  
Hausmädchen bei Hertentat:  
Etelles Emma Ruf.  
Jetteles Lisa Studt.

Ort der Handlung: Eine große  
Färber-IndustrieStadt. — Zeit der  
Handlung: Gegenwart.  
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.  
Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr.  
Mittel-Pause.  
Der freie Eintritt ist ausnahmslos  
Handschuhe  
reinst, färbt und repariert in unüber-  
schbarer Weise die Färberei u. chem.  
Waschanstalt Prinz.

Vortrag  
am Freitag, den 25. Oktober 1912, abends halb 9 Uhr, im großen  
Eintrachtssaal, Karl-Friedrichstraße 30  
von Herrn Robert Schneider, Naturheilkundiger, hier, über:  
Ursache, Behandlung und Heilung der  
Lungen- u. Rippenfell-Entzündung  
Aus dem Inhalt: Bau und Tätigkeit der Lungen, des Rippen-  
und Brustfelles, Einzelheiten der Atmung, Beziehungen zur Verdauung,  
Bluterneuerung, Schüttelfröße, Hohes Fieber, Stochen in der  
Brust, Großer Hustenreiz, Herzschwäche, Lebensbedrohend bei  
kleinen Kindern, Herz- und Nierenleiden, Ödeme der Lungen,  
Nachtlust, Atmungslunf. — Stochen in der Seite, schmerzhaftes  
Gutten, Trockene und wässrige Entzündung. Starke Ge-  
besamwerden, Ausmüde, Naturgemäße Behandlung mit natürlichen  
Heilfaktoren, Ausbilde. Wie können wir uns vor diesen tödlichen  
Krankheiten schützen? 17310

Café Metropol.  
Täglich  
Künstler-Konzert.  
Anerkannt gute Küche. 12919

Colosseum-Restaurant  
jeden Donnerstag  
Schlachttag

Umzugs-Anzeige.  
Mein jetzt auf das modernste eingerichtete  
Zahnatelier befindet sich seit 1. Oktober im  
Neubau Amalienstrasse 42, parterre,  
schräg gegenüber der bisherigen Wohnung. 17298.3.1  
Albert Günzer, Dentist.

Äpfel, Birnen.  
Größere Sendung Goldparmänen sind eingetroffen, 10 Pfd. 1.20 Mk.  
Zentner 11 Mk., Pastorbirnen 10 Pfd. 1.10 Mk., Str. 10 Mk. empfiehlt  
A. Auch, Obst- u. Gemüsehändler,  
Waldstraße 54, nächst Sophienstraße. Telephon 1304.

Farer & Co.  
Inh. Karl Brück 17288  
Bureau: Leopoldstr. I — Kaiserplatz — Telefon 28  
Kohlen, Koks, Briketts  
Billigste Preise.  
Rabattmarken.  
Verlangen Sie unsere Preisliste.

Büglerin,  
tücht, empfiehlt sich f. Herren-Stärk-  
wäße u. Glattwäße jed. Art in  
u. außer d. Hause, auch wird Bädche  
zum Waschen angenommen u. pünkt-  
lich besorgt.  
Frau M. Brannath, Waldstr. u. Bügel-  
schicht, Grünwinkel, Zimmerstr. 8, I.

Gesanglehrerin  
nimmt noch einige SchülerInnen  
an, erteilt auch auswärtig Unter-  
richt.  
Schriftliche Anmeldungen unter  
Nr. 7590a an die Exped. der „Bad.  
Presse“ erbeten. 15.1

Kurusauto  
ist kundenhalber billig sofort  
gekauft zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 17278 an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 2.9

Kaps-Flügel  
gut erhalten, zu verkaufen.  
Karlsruhe, Leffingstraße 18, I.  
Ansehen bis 1/10 Uhr und  
mittags 1/12—3 Uhr. 338124

Billig zu verkaufen  
1 Chiffonier, 1 Vertiko, 1 Dime-  
4 Lederstühle, eichen, 3 bessere eich.  
Stühle, 1 Singermaschine, bereits  
neu, 1 schönes, kompl. Bett mit  
hohem Daup, 1 Nachttisch, 1 Chaise-  
longue, 1 Sekretär  
17306.2.1 Müppurstr. 20, part.  
Reißbrett nebst Bod und zwei  
Santeln zu verkaufen. 338128  
Durlacher Allee 44, IV. St. L.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 23. Okt. Herbert Eulenbergs Liebesstück „Wende“ erlebte gestern in München, Dresden und Leipzig seine Uraufführung.

Berlin, 23. Okt. (Tel.) Zum neuangeführten Wettbewerb um das neue königliche Opernhaus sind bisher 48 Entwürfe eingegangen.

Leipzig, 23. Okt. (Tel.) Hofrat Hartmann, Direktor des Leipziger Schauspielhauses, ist im Alter von 48 Jahren gestorben.

München, 23. Okt. Frank Wedekind ist, nachdem bereits die Hofbühnen in Dresden, Cassel, München, Stuttgart und Karlsruhe Werke dieses Dichters in ihr Repertoire aufgenommen haben, nunmehr auch in Wien Hofburgtheaterfähig geworden.

Luisie Reuß-Belce.

Karlsruhe, 24. Okt. Heute, am 24. Oktober, feiert die bekannte großherzogliche Kammerfängerin Luisie Reuß-Belce ihren 50. Geburtstag.

Als „Solobluemenmädchen“ im „Kassial“ in Bayreuth mit zu den höchsten Triumpfen schwang sie sich aber auf, als sie auf der Tonkünstlerversammlung des Jahres 1885 zu Karlsruhe unter Wottts unvergeßlicher Leitung in der Aufführung der „Walfüre“ zum ersten Male die Sieglinde sang.

In Karlsruhe, wo damals Mottl das Szepter führte, schuf sie weiter die Kassandra in den „Trojanern“ von Berlioz, die Sedura in Eugen d'Alberts Oper „Der Rubin“.

Am 8. Juni 1885 vermählte sie sich mit dem in Wiesbaden tätigen Pianisten Eduard Reuß und als dieser im Jahre 1899 an das Dresdener Konservatorium berufen wurde, folgte Luisie Reuß-Belce ihrem Gatten in diese Kunststadt.

Luisie Reuß-Belce ist eine treue und edle Hüterin echter und wahrer Gesangskunst, die in jeder Rolle völlig aufgeht und sie bis ins feinste Detail erschöpft.

Nach Amerika und den übrigen Weltteilen vorausgeht Bilette zu Originalpreisen die obige Zeitl. Agentur Friedrich Morlok, Karlsruhe, Katsfriedrichstr. 26.

Von der Luftschiffahrt.

Giengen a. Br. (Württemberg), 22. Okt. Am Montag nachmittag fand die Ueberführung der Leichen der am Samstag auf so schreckliche Weise ums Leben gekommenen Fliegeroffiziere Weisbarth und Lang auf den Bahnhof statt.

Schneefälle.

P.O. Bern, 23. Okt. (Privat.) Aus der ganzen Schweiz und aus Südranreich treffen Nachrichten über heftige Schneefälle ein, die gestern und heute vormittag niedergegangen sind.

Innsbruck, 24. Okt. (Tel.) Aus ganz Tirol und Vorarlberg wurden gestern von Hochgewittern begleitete Schneefälle gemeldet.

Advertisement for Hoftheater Karlsruhe, featuring the 2nd Sinfonie-Konzert by Fritz Kreisler and Rudolf Deman. Includes program details and ticket prices.

Advertisement titled 'Sie werden zugeben' (You will admit) promoting a hair care product. Text describes the benefits of the product for men and women.

Advertisement for 'Die grosse Mode' (The big fashion) featuring 'Echte Straußfedern' (Real ostrich feathers) for hats.

Advertisement for 'Kindfahrl-Verkauf' (Child carriage sale) and 'Cigarren-Geschäft' (Cigar business) with contact information.

Advertisement for 'Danksagung' (Thank you) from Minna Mitschele Wwe. and children, expressing gratitude for help received.

Advertisement for 'Dankfagung' (Thank you) from Joseph Sed, a worker, thanking his employer and others.

Advertisement for 'Alles staunt' (Everything marvels) promoting Everclean-Wäsche (Everclean laundry) and Dauerwäsche-Spezial-Geschäft.

Advertisement for 'Haar' (Hair) care products, including shampoo and hair water, with detailed descriptions.

Advertisement for 'Pferd-Verkauf' (Horse sale) featuring a 3-year-old brown Danubian horse.

Advertisement for 'Danksagung' (Thank you) from the Familie Volk, thanking Herr Hofprediger Fischer.

Advertisement for 'Privat-Unterricht' (Private lessons) in French, English, and Italian, and 'Spitzenklöppeln' (Lace making).

Advertisement for 'Dogge' (Dog) and '2 Junker u. Kuhöfen' (2 young horses and cow stoves).

Advertisement for 'Braune, ungar. Stute' (Brown Hungarian mare) and 'Dobermann' (Doberman dog).

Advertisement for 'Spezial-Trauer-Abteilung' (Special mourning department) and 'Hirt & Sick Nachf.' (Hirt & Sick successors).

Advertisement for '500 Mk.' (500 marks) worth of goods, including lace and other items.

Advertisement for 'Filtrier-Apparat' (Filtration apparatus) and '2 Boletois, 1 Grad' (2 Boletois, 1 degree).

Advertisement for 'Dobermann' (Doberman dog) and 'Hanf-Couverts' (Hemp covers).

Advertisement for 'Hanf-Couverts' (Hemp covers) and other textile products.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Okt. (Tel.) Die Abgeordneten Bäumer, Saarman und Hirsch (Essen) brachten mit Unterstützung der nationalliberalen Fraktion im preussischen Abgeordnetenhaus folgende Interpellation ein: „Ist die königliche Staatsregierung bereit, im Bundesrat dahin zu wirken, daß mit tunlichster Beschleunigung die vielfachen Unklarheiten beseitigt werden, die bezüglich der Ausführung des Gesetzes, betreffend Versicherung der Privatangestellten bestehen, die einen unerträglichen Zustand und Ungewißheit in allen beteiligten Kreisen hervorzurufen.“

Dänemark.

Zur Verfassungsänderung.

Kopenhagen, 23. Okt. (Tel.) Der Ministerpräsident brachte im Folketing einen Gesetzentwurf ein über die Aenderung der Verfassung, deren wichtigste Bestimmungen folgende sind:

Den Frauen wird das aktive und passive Wahlrecht zum Folketing gewährt, das Wahlrechtsalter wird auf das 25. statt wie bisher auf das 30. Lebensjahr festgesetzt, die Zahl der Mitglieder des Folketings, die jetzt 114 beträgt, kann auf 132 steigen, die Sessionsdauer wird auf vier Jahre, statt der bisherigen dreijährigen Dauer erhöht. Das privilegierte Wahlrecht zum Landsting soll abgeschafft werden, ebenso die Bestimmung, daß der König zwölf Mitglieder des Landstings ernannt, von 66 Mitgliedern des Landstings werden 54 von den städtischen Vertretern gewählt; die auf diese Weise gewählten 54 Mitglieder wählen ihrerseits die fehlenden zwölf Mitglieder.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Okt. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Verhandlung des Epidemiegesetzes fort. Am Sitzungsschluß brachten die tschechischen Abgeordneten Interpellationen ein, in denen gegen die Schließung der tschechischen Privatschule im dritten Wiener Bezirk durch den Wiener Magistrat protestiert wird.

Während der Verlesung der Interpellationen wurde von der Galerie ein Zettel in den Saal geworfen, dessen Aufschrift das Vorgehen der Wiener Gemeinde aufs schärfste verurteilt und die Wiedereröffnung der Schule verlangt. Die Deutschen verlangten die Ausräumung der Galerie, die Tschechen erhoben gegen die zwangsweise Entfernung der Demonstranten von der Galerie lebhaften Protest. Die Demonstrationen erneuten sich nochmals. Nach Verlesung der Interpellationen drachten die Tschechen in lebhaftem Beifall aus, an dem sich zahlreiche Galeriebesucher beteiligten. Die Deutschen protestierten mit lauten Rufen dagegen. Es herrschte andauernd großer Lärm, bis der Präsident die Sitzung schloß.

Schweiz.

Schweizerische Landesausstellung Bern 1914.

Bern, 22. Okt. Im Jahre 1914 (Mai bis Oktober) wird in Bern eine schweizerische Landesausstellung abgehalten werden. Auf einem unvergleichlich schönen Platze, einem waldumsäumten Hochplateau im Angesicht der Schneebirge der Berner Alpen, werden die Erzeugnisse des Landes, seiner Gewerbe und Industrien in mannigfaltigen malerischen Gruppen zur Schau gestellt sein. Besondere Bedeutung wird namentlich den Abteilungen der schweizerischen Maschinenindustrie, der Wasserkraft, Elektrizität, Feinmechanik, Uhrmacherei, Goldschmiedekunst, Stickerien und Webereien, Hotelkette, sowie auch den landwirtschaftlichen Gruppen zukommen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf annähernd 10 Millionen Franken. Im Jahre vorher, Mai 1913, wird die elektrische Alpenbahn durch den Rorschberg eröffnet, die den Schienenweg nach Italien um mehrere Stunden abkürzt und in landschaftlicher Hinsicht der Gotthardbahn, „der schönsten Linie der Welt“, ebenbürtig zur Seite steht. Für den Besuch der Landesausstellung wird diese neue Linie von großer Bedeutung sein. Die ehrwürdige Bundesstadt der Schweiz, im Eidgenossenschaft rückt sich daher schon jetzt, um im Ausstellungsjahre 1914 die zahlreichen Gäste von fern und nah würdig zu empfangen. Nicht weniger als drei neue Grand-hotels erster Klasse mit zusammen über 700 Betten sind gegenwärtig hier im Bau.

Schweden.

Ein Sieg der Linksliberalen.

Christiania, 23. Okt. Die Störthingwahlen haben, wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, unzweifelhaft einen linksliberalen Sieg gebracht. Bis jetzt werden 34 linksliberale Mandate gezählt, darunter 8 neu gewonnene. Außerdem sind gewählt 15 rechtsfreisinnige und 7 Sozialisten. 56 Kreise mußten neuwählen, 10 nicht. Dieses Resultat bedeutet, daß Brattes rechtsfreisinnige Regierung wird demissionieren müssen, wenn das Störthing zu Neujahr zusammentritt. Für die neue linksliberale oder radikale Regierung werden unter anderen die früheren Minister Knudsen, Castberg und Loevald genannt.

Tagung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft.

(Tel. Bericht.)

Dahlem, 23. Okt. Heute vormittag 10 Uhr wurden hier in Gegenwart des Kaisers die Kaiser Wilhelm-Institute für Chemie, für physikalische Chemie und Elektrochemie feierlich eingeweiht, woran sich eine Hauptversammlung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften angeschlossen. Die Feier, zu der auch die Minister Delbrück, v. Trost zu Solz, Feiler, v. Schorlemer, Sydow und Reuge erschienen waren, begann mit einer Ansprache des Vorsitzenden des Vereins Chemische Reichsanstalt, Wirkl. Geh. Rats Dr. Fischer, der dem Kaiser für sein Erscheinen und für seine tatkräftige Hilfe dankte. Sodann sprach der Präsident der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, Professor Harnack, der die Institute in die Obhut der Gesellschaft übernahm und versprach, ihre wissenschaftliche Selbstständigkeit und Freiheit zu wahren. Er stelle die Institute in den Dienst der Wissenschaft,

d. h. der Wahrheit. Hierauf verlas der Kultusminister nach einer Ansprache, in der er mittelste, Geh. Kommerzienrat Koppel, der Schöpfer des zweiten Instituts, habe seiner Stiftung heute eine weitere Zuwendung von 300 000 Mark gemacht, die vom Kaiser verliehenen Auszeichnungen und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Zum Schluß ergriff der Kaiser selbst das Wort:

„Ich begrüße den heutigen Tag mit hoher Freude und spreche meinen herzlichsten Dank aus für alle Stiftungen, besonders auch Herrn Geh. Kommerzienrat Koppel. Ich begrüße mit Freude den Zusammenwirken des Staates und der privaten Mithilfe und ich hoffe, daß dieses Verhältnis vorbildlich sein wird für die Unterstützung der wissenschaftlichen Forschungen. Ich spreche den Herren Architekten meine vollste Anerkennung aus für den gelungenen Bau und ich hoffe, daß die Herren, welche hier einziehen werden, auch mit Freude an ihre Wirksamkeit werden gehen können.“

Da der heutige Tag in erster Linie der Chemie gilt, wollte ich mir erlauben, den Herren eine Mitteilung zu machen, die vielleicht Ihr Interesse erweckt, vielleicht auch Ihre denkende Mitwirkung hervorruft. Aus Anlaß der furchtbaren Katastrophen, welche in den letzten Jahren in unseren Kohlenbergwerken eingetreten sind, habe ich durch den Chef des Zivilkabinetts mich an die Chemie gewandt, zunächst an die Technischen Hochschulen, und sie veranlaßt, immer Arbeiten einzuweisen und Vorschläge zu machen, in welcher Weise prophylaktische Einrichtungen getroffen werden könnten, um die unter Tag arbeitenden Leute zu schützen. Ich denke dabei an unschädliche chemische Apparate, welche den aufsteigenden Beamteten und den Arbeitern die herannahende Gefahr durch die Veränderungen auffällig an Ort und Stelle erkennen lassen. Ich hoffe, daß unsere Gesellschaft auch fernerhin die Wissenschaft fördern wird und daß es uns auch fernerhin gelingen wird, ihr die nötigen Mittel für das wissenschaftliche Handwerkszeug zu liefern. Die große Zahl von herorragenden Männern aus allen Ständen und Berufen, welche hierzu zusammenzuführen gelungen ist, bürgt mir dafür, daß es auch fernerhin möglich sein wird, Ersprießliches für das Vaterland durch die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zu leisten.“

Nach der Feier trat der Kaiser einen Rundgang durch das Institut unter Führung der Institutsleiter an. In den Laboratorien wurden dabei vielerlei wissenschaftliche Apparate vorgeführt. Es folgte die Hauptversammlung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft im Maschinenaal des Instituts. Der Präsident, Professor Harnack, hielt die einleitende Ansprache. Den Kassenbericht erstattete der erste Schatzmeister der Gesellschaft, Generalkonsul Franz v. Mendelssohn. Wirkl. Geh. Rat Professor Dr. Gehlig hielt sodann einen Vortrag über die modernen Heilbestrebungen; damit schloß die Sitzung. Der Kaiser verließ mit seinem Gefolge das Institut und kehrte nach dem Neuen Palais zurück.

Von den verliehenen Auszeichnungen seien zunächst folgende erwähnt: Es erhielten den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse der Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Wirkl. Geh. Rat Dr. Engler, den Roten Adlerorden 2. Klasse Geh. Kommerzienrat Leopold Koppel-Berlin, den Kronenorden 3. Klasse der technische Direktor Professor Dr. Müller, das Kreuz der Kommandeure des Hausordens von Hohenzollern Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Friedrich Schmidt, den Charakter als Wirkl. Geh. Rat mit dem Range der Räte 1. Klasse Geh. Oberhofbaurat v. Lhe, den Charakter als Geh. Regierungsrat der Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie Prof. Dr. Beckmann und der Generaldirektor der Farbwerke Höchst, Dr. Gust. v. Brüning. Ferner wurde verliehen: Der Kronenorden 2. Klasse dem Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule, Vorsteher des Instituts für Gärungsgewerbe, Geh. Regierungsrat Dr. Max Delbrück, der Kronenorden 3. Klasse dem Generaldirektor der Farbwerke normaler Fabrik, v. Seper u. Co., Geh. Regierungsrat Professor Dr. Karl Duisburg in Venzhausen, dem Generaldirektor Dr. Stroop und dem Professor an der Universität Kiel, Geh. Regierungsrat Dr. Harries; schließlich die Große Goldene Medaille für Wissenschaft dem ordentlichen Professor an der Universität Berlin, Geh. Regierungsrat Dr. Walther Kernk.

Badischer Landtag.

108. Sitzung der zweiten Kammer.

Karlsruhe, 23. Okt. Präsident Knochhufst eröffnet um 4 Uhr 20 Min. die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Dr. Freyher von Rodman, Regierungskommissäre.

Das Haus tritt in

die Einzelberatung

ein. Es meldet sich niemand zum Wort. Der Gesetzentwurf über den Bau und Betrieb eines Murgwerkes durch den Staat wird sodann, wie bereits gemeldet, mit den von der Budgetkommission beantragten Aenderungen in namentlicher Abstimmung mit allen abgegebenen Stimmen einstimmig angenommen. (Beifall.)

Genehmigt wird sodann ohne Debatte der noch unerledigte Teil des III. Nachtrages zum Staatsvoranschlag für 1912 und 1913, nämlich 1. Hauptabteilung IV (Ministerium des Innern), Teil II Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung, 2. Hauptabteilung X (Murgwerk).

In namentlicher Abstimmung wird hierauf der Entwurf eines Gesetzes, Nachtrag zu dem Gesetz, die Feststellung des Staatshaushaltsplans für die Jahre 1912 und 1913 betr., mit allen abgegebenen Stimmen einstimmig angenommen.

Der Antrag der Budgetkommission: die zu dem Murgwerk eingegangenen Petitionen des Vereins Badische Heimat und des Deutschen Bundes Heimatklub durch die gefassten Beschlüsse für erledigt zu erklären, wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Präsident Knochhufst: In einem Augenblick, in dem im Südosten unseres Erdteils die Kriegswolken sich immer drohender zusammenballen und Menschenwerte und Menschenleben zu vernichten drohen, haben wir in unserer kleinen badischen Heimat ein großes Stück Friedenswerk beschaffen. Es ist der Wunsch von allen Seiten, von der Regierung und im Kommissionsbericht sogar schriftlich ausgesprochen, daß dieses Werk zum Besten unseres Landes dienen möge. Ich glaube, wir alle schließen uns diesem Wunsch vollen Herzens an und wünschen, daß das Werk unserer engeren und weiteren Heimat, der materiellen und kulturellen Wohlfahrt unseres Volkes förderlich sein möge. (Lebhafte Beifall im ganzen Haus.)

Ich bitte Sie um die Ermächtigung, daß ich, wenn die Erste Kammer Beschluß gefaßt hat, das Haus abermals zusammenberufen

darf, dann können auch die Gegenstände erledigt werden, von denen wir heute morgen Kenntnis erhalten haben. Das Haus ist damit einverstanden. Die Sitzung wird hierauf geschlossen.

Karlsruhe, 23. Okt. Verschiedenen Zeitungen war von hier gemeldet worden, daß das Ständehaus gestern aus Anlaß der Eröffnung der Herbstsession des badischen Landtags reichen Flaggen schmuck getragen habe. Zunächst ist zu dieser Notiz zu bemerken, daß eine Herbstsession des Landtags nicht stattfindet, sondern daß dieser nur ganz wenige Sitzungen zur Erledigung des Gesetzentwurfs über das Murgwerk abhält und vielleicht, das ist aber ungewiß, noch eine oder die andere Interpellation beraten wird. Wie schnell die Geschäfte sich abwickeln, hat die zweite Kammer heute bewiesen, indem sie den Gesetzentwurf über das Murgwerk beriet und genehmigte. Also eine Herbstsession kommt nicht in Frage. Zum anderen aber hatte das Kammergebäude gestern nicht wegen unserer Volksvertretung, die zu einer, wenige Minuten dauernden vorbereitenden Sitzung zusammengekommen war geflaggt, sondern, wie die anderen Staatsgebäude, aus Anlaß des Geburtsfestes der Kaiserin. Hoffentlich führt die Mißdeutung des Zweckes, denen die Fahnen des Ständehauses gestern zu dienen hatten, nicht zu Präferenzen oder sonstigen öffentlichen Auseinandersetzungen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Oktober 1912 gnädigst demogen gefunden, den Inhaber der Firma, Ebersberger und Rees, Kaufmann Robert Rees in Karlsruhe, das Ritterkreuz zweiter Klasse des Großherzoglichen Ordens vom Jahninge Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Oktober 1912 gnädigst geruht, dem Direktor der Technischen Hochschule hier Professor Georg Benoit den Titel Geheimer Hofrat zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Oktober 1912 gnädigst geruht, den Oberdomäneninspektor Julius Jekert in Meersburg nach Konstanz zu versetzen, sowie die Finanzassessoren Richard Keimnuth von Schwefingen und Friedrich Keim von Freudenberg zu Finanzamtverwaltern zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Oktober 1912 gnädigst geruht, den Oberamtmann und Amtsvorstand Dr. Albert Jung in Eppingen in gleicher Eigenschaft nach Breisach zu versetzen, den Oberamtmann Joseph Roth in Mannheim zum Amtsvorstand in Eppingen zu ernennen, den Oberamtmann Dr. Friedrich Harber in Baden nach Emmendingen und den Amtmann, Alexander Fischer in Emmendingen nach Mannheim zu versetzen und den Regierungsassessor Dr. Volker Barts aus Dangiz unter Verleihung des Titels Amtmann dem Bezirksamt Baden als Beamten beigegeben.

Das Finanzministerium hat unter dem 15. Oktober 1912 dem Finanzamtverwalter Ludwig Lambinus beim Sekretariat der Forst- und Domänenverwaltung zur Leitung des Domänenamts nach Meersburg, den Finanzamtverwalter Richard Keimnuth zum Hauptsteueramt Karlsruhe und den Finanzamtverwalter Friedrich Keim zur Leitung des Steuerkommissariats nach Wolfach versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unter dem 23. September 1912 den Kaufmann Wilhelm Adenberger in Mannheim mit Wirkung vom 14. Oktober 1912 zum Werkstättenvorsteher daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Oktober 1912 wurde der Eisenbahnsekretär Karl Wig in Donaueschingen zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Personalveränderungen

im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbanknebenstelle in Heidelberg: Scharfenberger, Kandidatarius, hat das juristische Staatsexamen in Bayern bestanden und damit den Meßer-Titel erlangt.

Bei der Reichsbanknebenstelle in Karlsruhe: Giehl, Hilfsarbeiter, zum Kandidatarius ernannt.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 24. Okt. Nach dem Geschäftsberichte der Oberheinischen Eisenbahn Mannheim für 1911/12, das erste Geschäftsjahr dieser Gesellschaft, an der bekanntlich die Stadt Mannheim und eine Reihe Aktiengesellschaften beteiligt sind, verlief der Betrieb der Elektrizitätswerke glatt. Der Stromabfah ist gegen das Vorjahr gestiegen, doch blieb die Entwicklung in der Hauptsache auf die bereits abgeschlossenen Gemeinden und Industrien beschränkt. Die Betriebsergebnisse waren günstiger als im Vorjahr. Es steht zu erwarten, daß im laufenden Geschäftsjahr der weitere Ausbau der Stromerzeugungsanlagen zur Ausführung kommt und dadurch eine wesentliche Steigerung des Stromabfahs möglich sein wird. Die beschlossene Erweiterung des Elektrizitätswerks Rheinau wurde in Angriff genommen, die neuen Anlagen werden voraussichtlich bis zum Ende des Kalenderjahres fertiggestellt sein. Von den erzeugten 5 698 153 (1. Vorjahre 5 414 969) kWh. wurden nutzbar 5 010 593 (4 715 237) kWh. abgegeben. Der Betrieb der Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Bahn, einschließlich Mannheim-Käfertal-Heidelberg, hat sich ohne wesentliche Störungen vollzogen. Der Verkehr auf den Nebenbahnen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr günstig entwickelt, sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr wurden Mehrerlöse erzielt. Andererseits waren auch die Betriebskosten höher. Nach dem Abschluß gelangt eine Dividende von 4 Prozent zur Verteilung.

Mannheimer Effektenbörse vom 23. Oktober. (Offizieller Bericht.) In Oberheim. Verkehrs-Aktien war Geschäft zu 1135 M. pro Stück. Sonst waren noch gelocht: Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 101 Proz. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 233.50 Proz. Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien blieben zu 204 Proz. erhältlich.

Dortmund, 23. Okt. (Tel.) Im Kontus der Niederdeutschen Bank fand vor dem Amtsgesicht die Festlegung der Teilvergütung für die zehn Mitglieder des Gläubigerausschusses statt. Die Herren liquidierten Beiträge von 8900 bis 28 000 M., im Ganzen 168 000 M. Der Konturschied lehnte die Entschuldigungen bis 1. Juli 1912 auf 400 bis 8000 M. im Ganzen auf 56 500 M. ab.

Ausstellung Darmstadt Der Mensch Wegen des außergewöhnlich starken Andranges bis Mitte November verlängert.

Ausgewählte Gruppen aus der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 Im Großherzoglichen Residenzschloß

# Geschäftliche Mitteilung.

# Betrifft Lebensmittel.

Wir machen hiermit dem titl. Publikum bekannt, daß wir die nachbenannten Kolonialwarengeschäfte, die der Öffentlichkeit bisher unter den folgenden Namen bekannt waren, nunmehr unter unser eigenen Firma weiterführen werden.

**Hch. Kohlwees, Karlsruhe, Amalienstraße 25a,  
Geschwister Hauenstein, Karlsruhe, Wilhelmstraße 30,  
Geschwister Feibelman, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 34a.**

## Unser Geschäftsprinzip

wird nach wie vor danach gerichtet sein, in erster Linie nur **erstklassige Lebensmittel** zu den **allerbilligsten Tagespreisen** in unseren Verkaufsstellen feilzubieten. Beim Einkauf der Waren, werden wir dem Geschmack und den Wünschen unserer titl. Kundschaft im weitgehendsten Maße Rechnung tragen und alles aufbieten, um den Ansprüchen, die man an ein großzügiges und reelles Unternehmen dieser Art stellt, gerecht zu werden.

## Unsere Leistungsfähigkeit

ist **nicht zu übertreffen**, da wir unsere Einkäufe und Abschlässe mit unserem Stammhause, das zu den renommiertesten und leistungsfähigsten Häusern der Branche zählt, gemeinsam betätigen. Wir besitzen einen ausgedehnten Kundenkreis (Wiederverkäufer), der sich bis nach Rheinland und Westfalen erstreckt. Einen großen Teil der Waren bieten wir dem titl. Publikum **direkt aus erster Quelle an**, denn unser Stammhaus betreibt eigene **Kaffee- und Zuckerfabrikation, Wein- und Obstverarbeitung** etc.

Indem wir für das uns, resp. unseren Geschäftsleitern bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danken, bitten wir die titl. Einwohner von Karlsruhe und Umgebung, sich von der Richtigkeit der obigen Ausführungen in recht ausgiebigem Maße zu überzeugen.

Hochachtungsvoll!

# Gebrüder Scharff

Weitere Verkaufsstellen:  
**Knielingen und Teutschneurent.**

Kolonialwaren und Weine en gros.  
Büro: **Douglasstraße 18** Telephon Nr. 3335.  
(Ecke Kaiserstraße). Von 8-12 u. 2-7 Uhr.

17225

**Meiste aus der Schneiderlehre Serrenstraße 33.**  
Bestätige hiermit, daß ich bei Frau Weber in einem Monat das Zuschneiden, Anprobieren u. Maßnehmen zu meiner vollsten Zufriedenheit gelernt habe, wofür ich Frau Weber meinen besten Dank ausspreche, ich kann Frau Weber's Schneiderlehre daher jedermann aufs beste empfehlen. 17143.3.2  
**Eise Kaiser.**  
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus.

**CORSET-ATELIER**  
Anfertigung nach Mass vom einfachsten bis feinsten Genre.  
Garantie für erstklassige Arbeit, in eigener Werkstätte angefertigt.  
**O. MÜLLER & CIE.**  
Telefon 1361 Inh. A. Klingel Telefon 1361  
Kaiserstrasse 132, vis-à-vis Café Odeon.  
Kein Laden.  
Reparaturen auch bei uns nicht gekaufter Corsets werden prompt und billigst ausgeführt. 16763  
Spezialität:  
Mass-Corsets für korpulente Damen.

**Most-Aepfel!**  
In lauer, innländische, garantiert gute Ankunft, da ich stets selbst am Blase übernehme, hat sehr billig abzugeben u. treffen täglich Waggonen in größeren bad. Stationen ein. 7522a  
**Carl Rudi, Obstgroßhandlung, Frankfurt a. M.**  
T. 9409 Amt I.

**Zahnschmerzen??**  
selbst die **wahnsinnigsten** beseitigt sofort.  
**BLASSCOLIN** Blasscolin in die Ohren, Zahnweh verloren! 16349  
Erfolg garantiert. Greift die Zähne nicht an, wie die meisten bisherigen oft wertlosen Mittel, welche dabei noch einen ekelhaften Geschmack verursachen. — Flasche mit Anweisung 60 Pfennig. — Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Friseur-Geschäften u. Blass & Co., Karlsruhe.

**Prima Centrifugen-Tafelbutter**  
Liefert in Karlsruhe treu ins Haus, auswärts in Postfalo von 5 Pfund an oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- oder Kocher zu billigen Tagespreisen, bei Jahresabnahmen entsprechend billiger.  
**Badischer Molkerei-Verband,**  
Karlsruhe, Ettlingerstraße 59, Telephon 279.

**Prima Erierer Mostobst**  
ist fortwährend zu haben bei  
**M. Oswald, Schützenstraße 42, Karlsruhe.** 17249

**Mostäpfel Mostbirnen Tafeläpfel**  
Liefere wagonweise billigst  
**Gebr. Hartmann, Weinarten i. Baden. Tel. Nr. 11.**

**Französi. Most-Aepfel**  
garantiert gesund  
(Reifebauer nur 5/6 Tage) offeriert allerbilligst franco jeder Station. Rabatt für Kronium-Regime und Gesellschaften 7159a  
**Mathias Wallenborn**  
Obst-Großhandlung  
**Strasbourg i. Elz.**  
Gr. Renngasse 1, Tel. 1942.

**Most- und Tafeläpfel**  
Liefert billigst pr. Ladung von 100 und 200 Zentner 83539.108  
**Henri Levi, Obstimport, Neubreitach, Elz.**

**Mostäpfel!**  
Seit, nur saure Mostäpfel offeriert billigst franco jeder Station  
**Fr. Sutter,**  
Strasbourg i. Elz, Weigertstr. 53  
834907 Telephon 8552.

**Echterdingen (Filder): la. ichönes Silberkraut**  
verfendet zu den billigsten Tagespreisen  
**G. L. Wöhlle,**  
835990.4.2 Telephon 2.

**„DEA“**  
„Sie geht so leicht, man hört sie kaum.“  
Akt.-Ges. vorm. Halle-  
Gustav Krebs a. Saale.  
**Erstklassig!**  
General-Vertrieb für Baden:

**Wilhelm Zähringer**  
Postcheck-Konto  
Karlsruhe Nr. 4744  
**Durlach** Fernsprecher Nr. 283.  
Auerstrasse 1 (Ecke Karlsruher Allee).  
Verlangen Sie kostenlose und unverbindliche Vorführung bezw. Probestellung der „Dea“-Schreibmaschine. Interessenten können das Maschinenschieben, nach neuester Methode, bei mir gratis erlernen.

**DE JONG'S HOLLAND GLORIA CACAO**  
1 Kilo Mk. 3.90 1 Pfund Mk. 2.00  
Kräftig 7000a Ausgiebig  
Vertreter: **Georg Fischer, Karlsruhe.**

**Erste Markgräfler Obstverandstelle Kandern**  
empfeht u. verendet in Quantitäten von 20, 30, 40, 50 bis 100 Pfund  
**Tafeläpfel, Tafelbirnen.**  
Bitte Preisliste zu verlangen. Echter Tannenhonig.

**Pianino-Miets Institut.**  
Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein neues Piano von mir mietweise bezieht, kann durch regelmäßige monatliche oder vierteljährliche Mietzahlung Eigentümer des Instrumentes werden, jede gewünschte Sorte und Firma, bei größter Coulanz ohne Anzahlung unter Garantie.  
**C. Bantalon, Karlsruhe i. B.**  
834386 Schützenstr. 34 III. 8.2

**Nur 1 Mk. das Los!**  
der beliebten Strahl. Lotterio- Ziehung sicher 16. November, Gesamtw. d. Gew.  
**40000 Mk.** Hauptgew.  
**10000 Mk.** 14 Gewinne  
**13300 Mk.** 1385 Gewinne  
**16700 Mk.**  
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg., empfiehlt Loti-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Strassburg i. E., Langestr. 107, In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 20

**PELZE**  
bekannt billig.  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.  
**Ich zahle**  
für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weitzug, Möbel, Betten, Pfandkassette, Zahngebisse u. i. w. höchste Preise. Zu schreiben an:  
**J. Glotzer, Markgrafenstraße 3.**  
**Getragene Kleider,** Schuhe, Weitzug u. i. w. werden am besten bezahlt von  
**F. Brand-Knopf,**  
836589.3.3 Durlacherstr. 55.

### Bekanntmachung.

Vom Montag, den 21. Oktbr. bis mit Samstag, den 26. Oktbr. 1912, wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohres sowohl tagüber wie auch nachts vorgenommen:

- Gartenstraße, Gerwigstraße,
- Meppelstraße, Weidenstraße,
- Neudorfstraße, Rintheimerstraße,
- Leisingstraße, Eisenwerkstraße,
- Strehlenstraße, Wolfartsweierstraße,
- Wendelstraße,

Hierbei wird während dieser Zeit die mechanische Reinigung des Wasserrohrsystems, der von der Leisingstraße durch die Straße Scheffelstraße und Marienallee geht, bewirkt.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen des Wasserdruckes in unterirdischen Wasserleitungen nicht ganz vermeiden, insbesondere das Wasser während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen, im ganzen Stadtgebiet nicht ganz ausgeschloffen.

Hierbei machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Verwendung von Wasser entsprechende Vorsicht angewendet werden muß, es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (rechnenden) Wasser auch tatsächlich Wasser entfließt; beim Ausbleiben des Wasserdruckes ist sofort die Heizung abzuschalten, bzw. der Gasheizer zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden canalischen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wassernehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

### Versteigerung.

Freitag, den 25. Oktober, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag gegen Verzählung

Kaiserstraße 33, parterre, im Saal (Grüner Berg):

- 5 hochhölzerne Bettstellen mit Matratzen, u. Polster, 2 Personalbetten, 1 einstr. Spiegelschrank, 1 Gipsfontäne, 1 zweifach. Schrank, 1 Sessel, 2 Stuhlmoden, 2 Nachttische, 4 Tische, 10 Stühle, 1 Waschtisch, 1 Waschkübel, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Salonstuhl, 1 eisernen Blumenständer, 1 Trümpfstuhl, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenstuhl, 1 bereits neuer Herd mit Rohr, 2 Spiegel, verchromt. Silber, 1 Regulatur, Ringeisen, 3 Unterbetten, 1 Ringstuhl, Kältemaschine, versch. Vorhänge, Küchengeräte u. sonst. Haushaltungartikel, 1 bereits neuer schwarzer Gehrockanzug, 2 Liebescheiter, 1 Einleuchtendisch 3x4 1/2 m, Läufer und Vorläufer und sonst noch verschiedenes. Kaufliebhaber laden höflich ein. 336100

D. Gutmann, Auktionator, Rudolfstr. 12.

### Jos. Gatterthum

Atelier für feine Herren-Schneiderei  
31 Kronenstrasse 31

zeigt den Eingang von sämtlichen Herbst- u. Winter-Neuheiten in erstklassigen Stoffen ergeben an und empfehle 17036

Sakko-Anzüge zu 58.- 65.- 72.-

Für feine Ausarbeitung und tadellosen Sitz weitgehendste Garantie.

Paletots und Ulster in allen Preislagen.

### Schweizer saure Mostäpfel

Liefert wagonweise gegen Cassa und Drahtzunge. Telefon 26. Karl Vogel, Rheinfelden (Schweiz). Telegrammadresse: Vogel, Rheinfelden (Schweiz). 336183.2

## Pfannkuch & Co

Donnerstag eintreffend in schwerster Verpackung

Billige Seefische! Größere Zufuhren aus der Nordsee.

Cabeliau

1000 Stk. im 25 Pfd. im Aus. 28 Pfd. im Schnitt Pfd.

Angel-Schellfische

kleine 25 Pfd. große 32 Pfd. 1-2 Pfundig, Pfd. 32 Pfd.

Als Butterersatz empfehlen wir 17297

Esbu-Margarine das Beste auf dem Markt

Stück 95

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

### Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Herbeschlachthaus mit Säutemagazin in Schlacht- und Viehhof sollen nachbezeichnete Arbeiten vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeiten,
2. Steinhaubarbeiten a) Granit, b) Sandstein,
3. Eisenarbeiten,
4. Zimmerarbeiten,
5. Blecharbeiten, und
6. Dachdeckerarbeiten.

Angebotsformulare und Zeichnungen können beim Stadt-Baubauamt, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 116, abgeholt werden.

Diebstahl sind auch die Angebote bis zum 6. November 1912, nachmittags 4 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. 17091

Artenstraße, den 18. Oktober 1912. Stadt-Baubauamt.

### Die Herstellung von Kanälen

für die neu zu bauenden Straßen beim neuen Bahnhof, insgesamt rund 2200 Lfd. m gemauerte Profile und Steinzeugrohre soll vergeben werden.

Angebote sind längstens bis Samstag, den 2. November, vormittags 10 Uhr, beim städtischen Tiefbauamt, Rathaus Zimmer 134, einzureichen, wofür die Pläne und Bedingungen nicht den zu bewerbenden Angebotsbedingungen gegen eine Verpachtung von 6 M. abgegeben werden und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der zu dem genannten Termin etwa erschienenen Bieter stattfindet. 17131

Artenstraße, den 18. Oktober 1912. Städtisches Tiefbauamt.

### Schichtholzverkauf.

Aus den Waldungen der Kurpfälzerei werden öffentlich versteigert: am Freitag, den 8. Nov. d. J., vormitt. 11 Uhr beginnend, im Waidhaus zur Volk in Schönmünzach: 26 Sterbuch u. 1146 Stertann u. nicht Scheit u. Rollenholz, sowie 341 Ster ammerlites u. 850 Ster nicht ammerlites Buchholz aus den Distrikten Schönmünzach, Langenbach und Steingrund, und am Montag, den 11. Nov. d. J., vorm. 11 Uhr beginnend, im Waidhaus zur Krone in Forbach: 150 Sterbuch, 21 Sterbirk. und 2880 Stertann u. nicht Scheit u. Rollenholz aus den Distrikten Schönmünzach u. ebene, Hornwald, Stöckberg und Herrnbrenn. Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten, Landesverwalter, verleiht. Forbach, E. Gas in Forbach (Bad.), 7580a.2.1 Forbach (Baden), 20. Okt. 1912. Stephan, Oberförster.

### Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 25. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Fähringerstraße 29 im Auftrag der Pfänderkassierin Frau Emma Hoff die über 6 Monate verfallenen Pfänder aus Nr. 12 von Nr. 140 bis 244 als: Herren- und Frauenkleider, Weiszeuge, goldene und silberne Uhren, gold. Ringe, Schuhe und Stiefel, ein Orchesterleiter, gegen bar öffentlich versteigert. Der Isteilhaber des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber laden höflich ein. 17230

J. Hirschmann, Auktionator.

### Kaufe!

getragen Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. 336159.3.1 J. Silbermann, Brunnenstr. 1. Postkarte genügt.

### Gefunden

wurde, daß die beste medizinische Seife G. Lethenpl.-Seerichwefel-Seife v. Bergmann & Co., Nadebühl ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Pusteln, Nuppen, Flechten, rote Flecken, etc., in 2-3 St. 50 Stk. bei: 336159.3.1 Carl Hoff, Goldstr. 26, Pflanzbaum, Werderstr. 27, Jul. Zahn, Kgl. Hofapothek, 55, mit Fernig, Kaiserstr. 11, Otto Fischer, Karlsruh. 74, B. Tischner, Amalienstr. 19, Th. Wals, Kurvenstr. 17, in Durlach: August Peter.

### Ich kaufe

fortwährend getragen Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Wetsen, ganze Handbaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geht. Offerten erbitte An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy Tel. 2015. Markgrafstr. 22.

### Gebrauchte Bücher.

sowie ganze Bibliotheken kauft stets zu guten Preisen 6971a.30.4 Johs. Trube, Offenbura.

PARFUMERIE-GESCHÄFT **A. HILDENBRAND** FRISIERSALON FÜR DAMEN

Telephon Nr. 3092 Vornehmes Geschäft, sehenswerte Einrichtung Eröprinzenstrasse 31, 15970 empfiehlt:

Parfüms und Seifen erster Firmen Moderne, praktische Haar-Ersatzteile wie: Wolff & Sohn, Dralle, Lohse, Dr. Albersheim, Tochtermann, Houbigant, Godet, Rigaud, Piver, Roger & Gallet. Zöpfe, Locken, Stirnfransen, Knipparbeiten.

Bedienung in: Frisieren, Ondulation, Kopfwaschen, Manicure, elektrische Kopf- und Gesichtsmassage, Haarpflege.

Modernen Haar-Schmuck, Zierreifen Echte Schildpatt. — Nur beste Qualität.

Rhein- und Main-Eisenbahn-Gütertarif für Frankfurt a. M., Offenbach, Hanau, Würzburg, Straßburg, Karlsruhe, Mannheim, Ludwigshafen, Worms, Darmstadt, Mainz, Gießen, Wiesbaden, Bingen, Koblenz, Köln, Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort im Verkehr mit allen deutschen Tarifstationen und den wichtigsten Auslandsstationen nebst Bestimmungen über die Erhebung- und Eisenbahnpaß-Beförderung. Auf Grund amtlichen Tarifmaterials bearbeitet, neu herausgegeben und W. Gentel, Königl. Eisenbahn-Obersekretär zu beziehen von W. Gentel, in Frankfurt a. M., Tel. 5441, Vorsteher der Eisenbahn-Auskunftsstelle. Preis 12 Mark. Verlag des Verfassers. — Wiederverkäufer gelüdt. 336427

Auskunftei W. F. Krüger, Karlsruhe, Telephon 2903, Adlerstr. 40. Auskünfte jeder Art auf alle Plätze der Welt. Schnell, sicher, diskret.

**Tanz-Lehrinstitut J. Braunage!** Nowacksanlage 13. Beginn neuer Kurse. Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungs-räume der **Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst** in Karlsruhe, Waldstr. 30/32 bietet einen Überblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen** in den verschiedensten Preislagen. Die Hofmöbelfabrik **J.L. Distelhorst** liefert auch einfache aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste Garantie für erstklassige Arbeit.

**Karlsruher Hausfrauen!** Kohlen und Koks sind teurer geworden **Braunkohlen-Brikets** dagegen billiger. Achten Sie genau auf die Marke. 

**Jacobsohn's neueste Deutsche Singer-Nähmaschine Kron II.** New Family Type. Familiengebrauch. Konstruktion. Schmalere Hervorrag. Neuerung. Räder aus Metall, verriegelt, zugleich sehr leicht und feste Naht. — Strecken Bezug 50%, Erbsen- u. Nähnähmaschinen. **Großfirma M. Jacobsohn**, Berlin S 24, Sternstraße 126, seit 80 Jahren Lieferant von Holz-, Stahl- u. Eisenwaren, Maschinen, Werkzeugen, Mühlen- u. Sägemühlgeräten, verleiht u. Nähmaschine Kron II mit hübsigster Ausstattung für alle Arten Schneider, 40, 45, 48, 50 M., 4 Stück, Preiszeit, 5 Jahre Garantie. Jubiläumskatalog u. Preisverzeichnisse gratis. Waschmaschinen, Rollmaschinen billigst. Jeder dieser Leistungen ist die Vorzüge. Jede Maschine wird und kostf.

**Billig u. gut** sind meine aus bestem Rohmaterial hergestellten **Wurstwaren.** Vollkoll, verschiedene Sorten enthaltend, 9,50 Mk., bei franko Lieferung. 14160 Wurstwaren mit Dampftrieb **C. Braun**, Karlsruhe, Gerwigstraße 34.

**Chaiselongues**, gut gearbeitet, 24 M., eleg. Blüsch-Divans 35 M., Turgerderben, eichen 19 M., große Truhen 30 M., etc. Schreibisch 35 M. zu verkaufen. Möbelhaus Werner, Schloßpl. 13, Ema. Karl-Friedrichstr. 336189

**Prima Tafelobst!** 10 Pfd. 1 Mk. und 1,20, Tafelbirnen 10 Pfd. 1,20, sowie Gold- u. Kaiser-Alexander-Paradies-äpfel alles nur gute Sorten, empfiehlt zu billigen Preisen. **Fr. Volz, Obst- u. Gemüsehändler**, Hoflandstr. 20. 336121

**Bestes Zahler** abgeleitet Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 336130 **Brauner, Schwanenstr. 19.**

**Theater-Kostüme**, Grad- u. Gebrod-Anzüge verleiht. 10.4. Bilil, Strich, Steinstr. 2.

**Herzenswunsch!** Ein anfangs der 30 Jahre alter Herr mit sehr gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins oder jungen Mannes zwecks Heirat. Große Vermögensgegenstände vorhanden. Offerten mit Bild und die Erped. der 'Bad. Presse' erb.

**Kind** Ein 2 1/2 Jahre altes, gesundes Mädchen, distr. Geburt, ist an ein gutes Ehepaar als einm. abzugeben. Offerten mit er Nr. 336176 an die Erped. der 'Bad. Presse' erb.

**Kind** 'Wend in Hebeville' gewöhnliche Pflege genommen. Offerten mit. Nr. 336181 an die Erped. der 'Bad. Presse' erbeten.

**Wirtschaft-Gesuch!** Von jungen Nachkommen wird eine kleinere Wirtschaft zu pachten gesucht, er. auch als Bäcker. Offerten unter Nr. 336511 an die Erped. der 'Bad. Presse' erb.

Besuchen Sie die  
17136



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Für Reit- und Vergnügungs-Halle**  
bisher Hofschuh-Palast, Gartenstraße  
wird der sofort, um täglich zu spielen, bis Ende Dezbr. d. J. geeignete  
**Streich- und Blech-Musik gesucht!**  
zu melden im Kaiser-Kino, Kaiserstraße 5. 17325

**Kaufmännisches Büro** sucht  
tüchtigen  
**Akquisiteur**  
bei hoher Provision per sofort.  
Offerten unter Nr. 17305 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Herren,**  
welche Hotels, Restaurationen, Cafés u.  
besuchen, können durch Einführung  
einer hiesigen Firma sich guten  
Nebenverdienst sichern.  
Offerten unter Nr. 17292 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wir haben bis 10. November ca.  
**6000 Adressen**  
zu schreiben, pro 1000 Stück  
Mk. 4.50.  
Offert. unt. Nr. 17305 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Lehrling**  
mit guten Schulzeugnissen zum  
sofortigen Eintritt gesucht. 16984  
**Franz Fischer & Cie.,**  
Weinroßhandlung.

**Gesucht**  
eine ganz tüchtige, solide  
**Maschinenschreiberin**  
nicht unter 25 Jahren, von einem  
großen Fabrikunternehmen Frei-  
burgs. Nur wirklich erste Klasse,  
die selbständig arbeiten können,  
mit guter Schulbildung und  
sicherer Auffassungsgabe, wollen  
sich melden.  
Ausführliche Offerten mit Zeug-  
nisabschriften und Gehaltsan-  
forderung n. i. w. befördert unter  
Nr. 7560a die Expedition der  
„Bad. Presse“.

**Energischer Herr**  
mit guten Umgangsformen, der ge-  
wünscht ist, sich namentlich der Akqui-  
sition in Lebens- und Aussteuer-  
versicherung f. bedeutende deutsche  
Aktien-Ges. am hiesigen Plage zu  
widmen und nach einem bestimmten  
Abrechnungsplan zu arbeiten, findet  
Anstellung als Bezirksvertreter ge-  
wünscht. Prüfung und evtl. Quali-  
fikation, Einreichung erfolgt auf  
hiesigem Bureau.  
Offerten unter Nr. 17309 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Vertreter**  
gegen hohe Provision, zum Ver-  
kauf von  
**„Benus-Draht-Lampe“**  
allerorts gesucht.  
Elektrotechnische Industrie  
Ludwig Müller  
Reutstadt a. d. Saardt (Hals).

**Vertreter gesucht**  
für eine Reuelei, 6-8000 Mark  
Jahresentlohn, für Bureau  
werden 800 Mark vergütet. Zur  
Übernahme sind 2000 Mark er-  
forderlich; kann auch vorerst als  
Nebenbeschäftigung übernommen  
werden. Offert. unt. Nr. 17306 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Gesucht wird für

**Kolonialwaren-Großhandl.,**  
**tücht. Reisende,**  
aus der Branche für mittl. Schwarz-  
wald, mit gleichzeitiger Leitung  
einer selbständigen Verkaufsstelle.  
Eintritt gelegentl., Gehalt nach  
Leistungen.  
Angeb. m. Geh.-Anspr. u. Höhe  
der mögl. Kautions unt. Nr. 7594a  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Provisions-Reisende,**  
**Gewinn-**  
bringender Artikel f. redegewandte  
Gentzen zu vergeben. 5.3  
Offerten unt. Chiffre 17188 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Hoher Nebenverdienst.**  
Serren aller Stände können sich  
durch Hilfe Vermittlung u. Lebens-  
versicherungen für eine gute Akti-  
engesellschaft hohen Nebenverdienst  
erwerben. Mitteilungen unter Nr.  
17311 an die Exped. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Häuslich. Erwerb f. Damen,**  
garant. dauernd. Erwerb u. fert. Ori-  
ginalmuff. a. 35 f. i. Briefm. E. Müller,  
Leipzig. i. i. Leipzigerstraße 3.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Koch!**  
Vetter, erfahrener Aide de  
cuisine oder selbständiger Koch für  
die Winterkation gesucht, eventl.  
in Jahresstellung. 7597a.2.1  
Kurhaus Sundeck.

**Monteure**  
für Hausinstallationen und Frei-  
leitung bei hohem Lohn gef. gesucht.  
**Maschinenfabrik Eplingen**  
Elektrotechn. Bureau Karlsruhe  
Sophienstr. 37. 17302.3.1

**Tüchtige Metalldreher**  
für Hausinstallationen und Frei-  
leitung bei hohem Lohn gef. gesucht.  
Strahburger Metallgießerei  
u. Armaturenfabrik  
**Haus & Degermann,**  
Strahburger-Abtasthofen.  
Zum sofortigen Eintritt

**Kellnerlehrling**  
nicht unter 15 Jahren.  
**Hotel „Krone“**  
Konstanz.  
**Gesucht**  
ein älteres Mädchen für Zimmer  
und 3 Kinder von 5-9 Jahren  
bei hohem Lohn und guter Be-  
handlung.  
Offerten unter Nr. 17312 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Wegen Erhaltung des Zimmers  
mädchens sofort ein

**Mädchen**  
gesucht, das sich aufs Zimmer-  
reinigen und auf persönliche Be-  
dienung versteht. 17298  
Kaiserstr. 45, 2. Stod.

**H. Stellen finden:**  
Einfache Kellnerinnen, Re-  
staurations- u. Feischkinnen,  
Daus u. Stübenmädchen. 20114  
Frau Anna Höfler, Bähringer-  
straße 8, II. gewerkschaftliche Stellen-  
vermittlerin.

**Gesucht.**  
Für den neu zu eröffnenden Auto-  
maten in Karlsruhe wird eine  
tüchtige, solide **Kassierdame**  
bei guter Bezahlung mit freier  
Station gesucht per sofort oder  
1. Novbr. Zeugnisabschriften.  
**Julius Walch, Forstheim,**  
173180 Baumstraße 12. 3.1

**Zuverlässige**  
**Beiköchin**  
sofort gesucht.  
**Gasthaus zur Rose,**  
Kaiserplatz.  
17295

**Perfekte Köchin**  
gesucht, Monatslohn 40-45 Mk.  
Für Bewerberinnen mit guten  
Zeugnissen mögen sich melden unter  
Nr. 17307 an die Expedition der  
„Badischen Presse“.

**Gesucht** für einen neu zu er-  
öffnenden Automaten eine tüchtige  
Köchin, einen solchen, tüchtigen  
Kellner, sowie soliden Haus-  
burgen per sofort oder 1. Novbr.  
Zeugnisabschriften.  
**Julius Walch, Forstheim,**  
Baumstraße 12.

**Gute, saubere Köchin**  
in angenehme Stelle bei hohem  
Lohn, in Schwab nach Berlin gesucht  
Näheres Hotel Bayerischer Hof,  
Raden-Baden. 75555a

**Ein tüchtiges Mädchen,**  
welches schon in Wirtschaftsstelle  
war, findet sofort oder bis 1. Nov.  
ausgehaltene Stellung. 17301.2.2  
S. Schwarzwalderhof, Rutenstr. 57.

**Gesucht** in Garnisonstadt Lothrg.  
in Offiziersfamilie  
**einfache Stütze**  
f. Kochen u. Hausarbeit, 10. od. 15.  
Mk. Off. m. Zeugnisabschriften u.  
Gehaltsforderung unt. Nr. 7578a an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**Aushilfe**  
welche kochen kann und darüber  
Zeugnisse besitzt. Welda, v. 8-11  
u. 2-5 Uhr der. 17311  
Frau Warrat Stabel, S. Schr. 51a.

**Tüchtiges Mädchen**  
mit guter Empfehlung bei gutem  
Lohn auf sofort gesucht. 17313  
Kaiserstraße 26, parterre, links.

**Gesucht**  
auf 1. Nov. tüchtiges Mädchen,  
das kochen kann und in Hausarbeit  
erfahren ist. Mädchen mit guten  
Zeugnissen wollen sich melden.  
16888  
**Novat-Anlage 13, I.**  
Suche für sofort ein will. fleiß.  
**Mädchen.**  
17317  
**Müllerstr. 16, Caré.**

**Mädchen**  
für alle häusl. Arbeiten, das kochen  
kann, sucht zu baldigem Eintritt  
in h. Haushalt. 7598a.3.1  
\* Frau Staatsanwältin Hafner,  
Forstheim.

**Ordentliches Mädchen** in  
h. Haushalt gesucht. 17317  
Näh. Bähringerstraße 57, III. L.  
bei Frau Hoff.

**Gesucht**  
auf sofort eine zuverlässige Mo-  
natstän. Näheres  
17314  
**Frau Stein, Bachstr. 32.**

**Tüchtige Arbeiterin**  
Robes. Tüchtige Arbeiterin  
auch auf jeden ein-  
gearbeitet, per sofort gesucht.  
17315  
Kronenstr. 6, part.

**I. Rock- und Tailen-**  
**Arbeiterinnen**  
für dauernde, lohnende Be-  
schäftigung sucht erstklassiges  
hiesiges Atelier.  
Offerten unter Nr. 17163 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Bügeln**  
können Mädchen gründlich erlernen,  
hiernach zu Beruf tätig sein. 17183  
**Dampfwäscherei Schöpp,**  
Karlsruhe, Westendstr. 29b.

**Für Damenschneiderin Beihilfe**  
jüngere  
sowie tüchtige **Tailenarbeiterin**  
sofort dauernd gesucht. 17317  
Blumenstr. 12, 1. Treppe

**Stellen-Gesuche.**  
**Schuhmacher**  
verheirat., nimmt Arbeit an auf  
Schulen u. Fleck für einen Meister  
oder in ein. Schuhfabr. 17315  
Hendstraße 10, parterre.

**Junger Mann,**  
sehr fleißig und strebsam, sucht  
Stelle als Bürodiener, Ausläufer  
oder sonst dergl.  
Offerten unter Nr. 17316 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Arbeiter**  
anf. 30er J., sucht leichte Be-  
schäftigung als Tagelöhner oder  
dergleichen. Offert. unt. Nr. 17305  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einige Fräulein**  
im Alter von 15-21 Jahren  
mit gel. Schrift, Kenntnisse in  
Buchführung, flotte Steno-  
graphinnen, suchen per sofort  
Anstellung bei bestehenden  
Büros durch den  
Konkordanzverein Karlsruhe  
Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

**Metzlig Erntewärterin**  
und **Krankenpflegerin**  
ist frei. Vorz. Ref.enzen. Näh.  
Auskunft erteilt gerne. 3.3  
**Frau v. Dechend, Seidelberg,**  
Schloßberg 7, II. 173605

**Fräulein** gef. als  
**Haushälterin.**  
Sucht Stelle als Haushälterin.  
Offerten unter Nr. 17314 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Besseres Alleinmädchen**  
sucht Stellung zur selbständigen  
Führung des Haushalts zu ein-  
zelnen Herrn oder Dame. Gef.  
Offerten unter Nr. 17312 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Mädchen**  
sucht per 15. Novbr. d. Stelle als  
Kinder- oder Zimmermädchen, a. l.  
auf Land. Ang. unt. 17312 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Mädchen,** das kochen, bügeln u.  
alle Hausarbeiten versteht, sucht  
Stellung per 1. Nov. Daselbstige  
würde auch als Zimmermädchen  
gehen. Offert. unt. Nr. 17311 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Fräulein** sucht sofort Stelle zum  
Schreiben in Bier- oder Wein-  
kaf. Zu erfragen 17313  
Hudolfstraße 6, V. Stod.

**Vermietungen**  
**Eine gutgehende**  
**Land-Wirtschaft**  
in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige,  
kautionsfähige Wirtheleute zu ver-  
mieten. 16283  
**Mühlburger Brauerei**  
vorm. Freiherl. von Seldeneck  
**Karlsruhe-Mühlburg.**  
Eine größere und eine kleinere

**Wirtschaft**  
in Karlsruhe, beide auf gehend,  
sind an tüchtige, kautionsfähige  
Wirtheleute per 1. Nov. zu vermiet.  
Gef. Offerten unt. Nr. 17376 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Weinkeller.**  
Schöner, guter Weinkeller mit  
Kellner und Werkstätte bis  
1. Januar zu vermieten. Ver-  
träge können auch einzeln vermietet  
werden. Näh. Briefl. 11 bei Frau  
Otto Müller, Witwe. 17316

**Wohnung zu vermieten.**  
Friedrichsplatz 10 ist eine  
Wohnung - Velocitas - von 8  
Zimmern nebst Zubeh. auf sofort  
oder später zu vermieten. Näheres  
beim Hausagenten 4. St. 16383

**Große 7 Zimmer-Wohnung**  
in der Nähe des alten und neuen  
Bahnhofes, in ruhiger Lage, wegen  
Verlegung auf jetzt oder später sehr  
preiswert zu vermieten. 17293.2.1  
Rahmstraße 6, im 2. Stod.

**5-6 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör, im 4. Stod.,  
in schöner freier Lage, per sofort  
oder später an kleine Familie zu  
vermieten. Ebenfalls billig zu ei-  
nen **Barriere-Zimmer**  
mit H. Querraum u. Bureau-  
schreibtisch geeignet. Näheres 2.1  
17314  
**Kaiserstraße 42, part.**

**Wohnung**  
von 5 Zimmern, Küche, Man-  
sarde, gef. Veranda, Balkon,  
Keller, Wärdchen z. auf 1. April  
1914 zu vermieten. 17315.1  
Näheres Jolluh ake 17, I.

**Zu vermieten**  
Zweizimmerwohnung, Koch- und  
Reinigungs, per 1. Nov. 17313  
Weinstraße 20, II. Stod.

**Per sofort oder später zu ver-**  
**mieten:**  
Kammerstr. 7d, Aussicht Gebelplatz,  
3 Treppen, 4 Zimmer, Küche, Keller.  
Preis 500 Mk.  
Kammerstr. 7a, 1 Treppe, 4 Zim-  
mer, Küche, Keller. Preis 500 Mk.  
Kammerstr. 7b, 4 Treppen, 3 Zim-  
mer, Küche. Preis 300 Mk.  
Zu erfragen 17164.3.3

**Café Bauer.**  
Manarben-Wohnung von 2 evtl.  
auch 3 Zimmer mit Küche u. Keller,  
auf 1. Novbr. zu verm. Näheres  
Hofstraße 16, I. St. 17304.3.2

Schönes unmöbl. Manarben-  
zimmer, nebst Küche, v. sofort zu  
verm. N. Kaiser-Allee 65, p. 17309  
Gewilgr. 20 ist eine schöne Zwei-  
zimmerwohnung sofort oder später  
zu vermieten. Näh. 2. St. 17302.9

Kaiserstraße 177 ist im Hinterh.  
2 Trepp. 18., eine freundliche  
Wohnung, 2 Zimmer, Küche,  
Keller u. Manarben, wegen Ver-  
legung per 1. Jan. 1914 zu ver-  
mieten. Näh. daselbst. 173575

Marientstraße 36, St. 2, Stod.  
2 Zimmer, Küche an 1 oder 2  
Personen für 12 Mk. pro Monat  
soll oder 1. Nov. zu verm. 17296

Morgenstraße 51 ist im Oberbau  
eine 2 Zimmerwohnung mit  
Zubehör auf sofort oder später  
zu vermieten. 173530  
Näh. im Bldh. 2. Stod. rechts.

**Durlach.**  
Turmbergstraße 10 ist die neu-  
hergerichtete, sehr schöne, helle  
Wohnung im 2. Stod., bestehend  
aus 5 groß. Zimmern, Badestimmer  
mit Abbeinrichtung, Küche nebst  
Speisekammer, 2 Manarben, 1  
Souterrainküche, 3 Kellern, sowie  
Gartenanteil einschl. Gartenhau.,  
auf sofort oder auf 1. April 1914  
zu vermieten. Die Villa ist auch  
unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näheres Auskunft  
Boeckstr. 36, II. in Karlsruhe.

**Wohn- und Schlaf-Zimmer.**  
Zum 1. oder 15. November zwei  
sehr schön möbl. Zimmer mit sep.  
Eingang wegen Verlegung an best.  
Herrn zu vermieten. 173191  
Kaiserstraße 65, 3. Stod.

**Wohn- und Schlafzimmer**  
für ruhigen Herrn, Alleinmieter  
bei kleiner ruhiger Familie, in  
schöner Lage nächst der elektr. Bahn,  
auf 1. Nov. zu vermieten. 173551  
Näh. Sophienstr. 114, II. rechts.

**Zwei möblierte Zimmer,**  
auf Wunsch mit Benf. u. f. in feiner  
gebildeter Herr. 173540.2.3  
Waldhornstraße 14,  
4. St. rechts.

**Zu vermieten**  
großes Zimmer (möbliert) per  
sofort oder später. 173142  
Weinstraße 20, II. A. Mühlburg.

**Schönes fein möbl. Zimmer**  
bei netter Familie für 20 Mk. mit  
Küchen- und Bad. an sol. Fräul.  
zu vermieten. Zu erfragen unter  
Nr. 173135 in der Expedition der  
„Bad. Presse“.

Ein gut möbl., freundl. Zim-  
mer, neu hergerichtet, schöner auf-  
gang, zu vermieten. 8. Wagner,  
Kaiserstraße 233. 173174

Zimmer, freundlich, hübsch  
möbliert, auf heizbar, mit guter  
Bühnen, Benf. auf 1. Nov. od. sp.  
preisw. zu vermieten. 173603  
Kaiserstraße 70, 1. Treppe, rechts.

Ein gut möbliert. Zimmer mit  
Zentralheizung, in besserer Lage, ist  
an soliden bes. Herrn (Eingel-  
nieter) auf 1. Nov. zu vermieten.  
Offerte unt. Nr. 17164 in der Exp.  
der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Zimmer an solides Fräulein,  
möbliert od. unmöbliert, billig zu  
verm. Näh. Leßingstr. 41, II.

**Gut möbl. Zimmer**  
mit 1 od. 2 Betten zu vermieten.  
173148  
Bähringerstr. 8, 1. Treppe.

Möbliertes Zimmer mit separat.  
Eingang ist sofort an Herrn oder  
Fräulein zu vermieten. Näheres  
Hauptstraße 17, III. rechts. 173192

Ab. 1. r. parterre, Schloßpl., ist  
schön möbliertes Wohn- u. Schlaf-  
zimmer mit Gas und Schreibe-  
tisch sofort zu vermieten. 173525.3

Besuchen Sie die  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

Kronenstr. 12, 2 Trepp., nächst  
dem Schloßplatz, ist bei ruhiger  
Familie ein gut möbl. Zimmer  
auf 1. Nov. bill. zu verm. 173088

**Sachsenstraße 10** ist ein gut möbl.  
Zimmer, mit oder ohne Benf., an  
Herrn oder Fräulein sofort  
zu vermieten. 173186

Leopoldstraße 25, II., ist ein helles  
gut möbl. Zimmer mit Benf. an  
Herrn zu vermieten. 173149

Margrafstr. 34, 2 Trepp. (Si-  
dellplatz), ist ein gut möbl. Zim-  
mer mit u. oh. Benf. per sof. od.  
1. Nov. zu vermieten. 173173

Scheffelstraße 6, II., ist Wohn- u.  
Schlafzimmer, sehr gut möbl., auf  
1. Nov. zu vermieten. 173165

Seilstraße 9, III., rechts, sind  
modern möbl. Zimmer ohne Benf.,  
bei alleinl. Dame zu ver-  
mieten. 173185

Waldhornstr. 30, 3 Treppen, ist ein  
gut möbl. Zimmer mit separatem  
Eingang auf 1. Nov. zu vermieten,  
event. auch Benf. 173183.2.1

Waldhornstr. 34, II., ist ein gut  
möbl. Zim. Zimmer sof. od. auf  
1. Nov. zu vermieten. 173501

Waldhornstr. 40, part., ein Zim-  
mer, möbliert oder unmöbliert,  
zu vermieten. 173074

Bähringerstr. 63, St. III., l.,  
Nähe des Marktpl., 2 gut möbl.  
Zimmer mit Aussicht in Garten,  
mit Schreibe- u. Klavierbenf.,  
auf 1. Nov. zu vermiet. 173085

Bähringerstr. 92, 1. Tr. hoch, nächst  
d. Marktpl., ist ein möbliertes  
Zimmer sogl. zu verm. 173086

Schönes, helles, unmöbl. Zimmer  
Südstr. für 6-8 monatlich zu ver-  
mieten, event. zum Aufnehmen  
von Möbeln u. f. w. Offerten unt.  
Nr. 173115 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten.

Schöne leere Manarben, auf die  
Straße gehend, ist an ruh. Person  
für sofort oder später zu vermiet.  
Zu erfragen Stefanienstraße 32,  
parterre. 17279.3.2

**Miet-Gesuche.**  
**Wohnhaus**  
zu mieten oder zu kaufen gesucht  
mit 20 bis 30 Räumen, gut er-  
halten, in der Nähe des jetzigen  
Königsplatzes (Hofstr.) od. Süd-  
stadt. Ausführliche Angebote mit  
Preisangabe u. möglichst mit Plänen  
(Grundrissen) nur schriftlich abzu-  
geben Gartenstr. 49, 2. St. 17303.2.1

Auf 1. April 1913 werden in  
der Altstadt  
**zwei Zimmer**  
(mit od. ohne Küche) zur Um-  
haltung v. Unterrichtsstunden gesucht.  
Offerten unter Nr. 173151 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kindertageslohn gesucht sucht zum  
1. April in ruhiger Gasse und  
schöner Lage Dreizimmerwohnung  
mit Bad. Off. unt. 173118 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht per 1. Nov. möbl. Zim-  
mer mit sep. Eingang. Einzahlung  
ist Büchereiarbeit u. großer Klei-  
dergeschäft, Reinlichkeit und sorg-  
fältige Bedienung Bedingung  
Gegend neuer Bahnhof. Suchender  
ist meistens auf Reisen. Offerten  
unter Nr. 173163 an die Exped.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein sucht auf 1. Nov. hübsch  
möbliertes Zimmer. Preis  
30-35 Mk. Nähe Hauptpost.  
Offerten an 3. Kaiser, Kaiser-  
straße 189, II. 173183

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

**Besuchen Sie die**  
17135



**Licht-Spiele**

Herrenstr. Nr. 9-11.  
Elegantester Theaterbau  
am Plage.

# ALLES GESPART

zu

## Schmollers



# 95 Pfg.-Tage

Neu eingetroffen:

Solange Vorrat

## Große Posten Waren in allen Abteilungen.

### Taschentücher

- 1 Dtzd. weiße Taschentücher, Linon . 95 ♂
- 3/4 Dtzd. weiße Taschentücher, gebrauchsfertig . 95 ♂
- 1/2 Dtzd. weiße Taschentücher, Linon mit farbig. Rand . 95 ♂
- 1/4 Dtzd. weiße Damen-Taschentücher, weiß Batist . 95 ♂
- 1/4 Dtzd. weiße Damen-Taschentücher, Seidenbatist mit bunt. Kante . 95 ♂
- 1/2 Dtzd. Taschentücher, frbg. Bandonas . 95 ♂
- 3/4 Dtzd. Taschentücher, Batist mit Schweizerstickerei . 95 ♂
- 1 Dtzd. weiße Kinder-Taschentücher . 95 ♂

### Manufakturwaren

- 1 Posten waschbare Tischdecken, ca. 110/110 cm . . . . . Stück 95 ♂
- 1 Posten engl. Tüllgardinen, ca. 140 cm breit . . . . . Mtr. 95 ♂
- 1 Häkel-Garnitur, Läufer 35/150, 2 Deckchen 35/35 . . . . . zus. 95 ♂

Reinwollene Kleider- und Blusen-Stoffe zum Aussuchen . . . . . Mtr. 95 ♂

- Bettuchhalbleinen, 150 cm breit . Mtr. 95 ♂
- Kissenbezüge, 80/80 gebogt od. mit Spitzen und Stickerei-Einsätzen . Stück 95 ♂
- Barchent f. Hemden, Beinkleider, Röcke und Blusen, 3 1/2, 3, 2 1/2 oder 2 Mtr. 95 ♂

Große Posten Offenbacher Handtaschen Leder und Kunstleder . Stück 95 ♂  
Große Posten Besuchstaschen, St. 95 ♂

Große Posten Bijouterie, Colliers, Armbänder, Ringe, Broschen, Uhrketten für Damen und Herren . . . 95 ♂

1 großer Posten ovaler Waschkörbe, Stück 95 ♂

### Herren-Artikel

- 3 Stück breite offene Selbstbinder, uni . 95 ♂
- 2 Stück breite offene Selbstbinder, gemustert . . . . . 95 ♂
- 1 eleg. Kragenschoner m. Fransen, weiß oder bunt . . . . . 95 ♂

### Leder- und Schreibwaren

- Schulranzen für Knaben und Mädchen, Kunstleder . . . . . 95 ♂
- 1 Familien-Rahmen, braun Holz . . 95 ♂
- 1 mod. braun. Photographie-Rahmen in Kabinett, Griseldiz oder Makart . . 95 ♂
- 2 Stück Visit Metall-Rahmen . . . 95 ♂
- 1 eleg. Holz-Nähkasten, leer oder gefüllt . . . . . 95 ♂
- 1 Karton mod. Leinen-Papier, 100 Bogen, 100 Kuverts . . . . . 95 ♂
- 1 Zigarren-Etui, Leder . . . . . 95 ♂
- 1 elegant. Zigaretten-Etui, Tulaauflage, matt oder versilbert . . . . . 95 ♂

### Weißer Wäsche

- Damen-Hemden, mit Spitzen oder Languette, Achsel- und Vorderschluß . 95 ♂
- Damen-Beinkleider, Schirting od. Barchent, mit Festons od. Stickerei . . 95 ♂
- Untertailen, mit Stickerei und Banddurchzug . . . . . 95 ♂
- Untertailen, Schirting m. Festons 2 St. 95 ♂
- Korsettschoner mit Aermel, Wolle oder Baumwolle . . . . . 95 ♂
- Damen-Anstandsrocke, bunt, mit Volant 95 ♂
- Damen-Halbblanell-Hosen, bunt mit Festons . . . . . 95 ♂

### Kinder-Wäsche

- 5 Stück Erstlingshemden, mit Spitzen . 95 ♂
- 5 Stück gestr. Kinder-Jäckchen . . . 95 ♂
- 3 Stück feine merc. Kinder-Jäckchen . 95 ♂
- 6 Stück diverse Kinder-Lätzchen . . 95 ♂
- 3 Stück feine Kinder-Lätzchen, mit Stickerei . . . . . 95 ♂
- 2 Windeln und 1 Binde . . . . . 95 ♂
- 1 weiße Wickeldecke mit dazu passender Binde . . . . . 95 ♂
- 1 Wickeldecke, weiß oder bunt . . . 95 ♂
- 1 Mädchen- oder Knaben-Hemd, weiß oder bunt . . . . . 95 ♂
- 1 Mädchen-Hose, weiß oder bunt . . 95 ♂
- 1 Kinder-Röckchen, weiß oder bunt, Halbblanell . . . . . Stück 95 ♂
- Frottier-Handtücher . . . . . 2 Stück 95 ♂
- Frottier-Handtücher . . . . . 1 Stück 95 ♂

### Modewaren

- 1 eleg. Robespierre-Kragen, Batist und gestickt mit Spitzen . . . . . 95 ♂
- 1 elegant. Spachtelkragen für Damen, weiß, crème und ecru . . . . . 95 ♂
- 10 Stück sort. Rüschen . . . . . 95 ♂

4 1/2 Mtr. br. Madapolam-Stickerel 95 ♂  
2 Stück à 4 1/2 Mtr. Madapolam-Festons, Doppelstoff . . . . . 95 ♂

- 2 1/2 u. 3 1/2 Mtr. Maschinenklöppelspitzen 95 ♂
- 20 Mtr. Wäschefestons, weiß . . . . 95 ♂
- Kissen-Ecken, handgeklöppelt . . . . 95 ♂
- 2 hübsche Damen-Lackgürtel, schwarz und farbig . . . . . 95 ♂
- 2 Stück Samt-Gummigürtel . . . . . 95 ♂
- 1 eleg. Goldgürtel, mit mod. Schließe 95 ♂
- 1 eleg. schwarzer Samt-Gummigürtel, mit Stahlshließe . . . . . 95 ♂

### Kurzwaren

- 2 Paar Damen-Strumphalter . . . . . 95 ♂
- 1 Meter Perl-Lampenfransen, gelb und grün, 10 cm . . . . . 95 ♂
- Perlmutter-Wäsche-Knöpfe 12 Dtzd. 6 Dtzd. 95 ♂ 95 ♂
- Schweißblätter Trikot u. Batist, 6 Paar 3 Paar 95 ♂ 95 ♂
- Haar-Garnituren, 3-, 4- u. 6teilig . . . 95 ♂

1 mod. Nachtlämpchen m. Schirm 95 ♂

Große Posten Wachstuchtaschen, mit und ohne Deckel . . . . . 95 ♂

### Aluminium

- 12 Kaffeelöffel . . . . . 95 ♂
- 8 Eßlöffel . . . . . 95 ♂
- Nudelpfannen, 18 cm . . . . . Stück 95 ♂
- Kasserolle, mit Stiel, 18 cm . . . . . Stück 95 ♂
- Milchtöpfe, 14 cm . . . . . Stück 95 ♂
- Milchträger, 1 Liter . . . . . Stück 95 ♂
- Durchschläger, 16 cm . . . . . Stück 95 ♂
- Eiertiegel, 20 cm . . . . . Stück 95 ♂
- Omelettenpfannen, 22 cm . . . . . Stück 95 ♂
- Zwiebelkasten . . . . . Stück 95 ♂
- Bundformen . . . . . Stück 95 ♂
- Kasserolle, mit Stiel u. Deckel, 16 cm 95 ♂

### Emaile

- Fleischtöpfe, 22 cm, mit Deckel . . . . . Stück 95 ♂
- 2 Nudelpfannen, 18 u. 22 cm . . . . . Stück 95 ♂
- 2 Nudelpfannen, 16 und 20 cm . . . . . 95 ♂
- Ringtöpfe, 22 cm . . . . . Stück 95 ♂
- Ringtöpfe, 20 cm, mit Deckel . . . . . Stück 95 ♂
- Suppenschüssel, mit Schöpflöffel . . . 95 ♂
- Fettlöffelbleche, 30 cm . . . . . Stück 95 ♂
- Essenträger, 2teil., m. Deckel u. Bügel zus. 95 ♂
- Zwiebelgestell mit Goldschrift . . . . . Stück 95 ♂
- Kaffeekannen, 15 cm groß . . . . . Stück 95 ♂
- 1 Kaffeekanne u. 1 Milchkanne . . . . 95 ♂
- 1 Milchträger, groß . . . . . Stück 95 ♂
- Salatselher, 26 cm, braun . . . . . Stück 95 ♂
- Wasser-Konsole mit Becher . . . . . Stück 95 ♂
- Teigschüssel, 34 cm . . . . . Stück 95 ♂
- 4 Schüsseln, weiß, 16, 20, 24, 28 . . . . 95 ♂
- Elmer, mit Blumendecor . . . . . Stück 95 ♂
- Ovale Wannen, groß . . . . . Stück 95 ♂
- Waschkrüge, groß . . . . . Stück 95 ♂
- Sand, Selse, Soda-Gestelle . . . . . 95 ♂
- Zinkwannen, 40 cm . . . . . Stück 95 ♂

### Diverses

- Ofenschirme, mit Goldliniendecor . . . 95 ♂
- Kohlenfüller, extra stark . . . . . 95 ♂
- Wärmflaschen, mit gutem Schluß . . . 95 ♂
- Leibwärmer, groß . . . . . 95 ♂
- 1 Zwiebelkasten, Delftmuster . . . . . 95 ♂
- Zwiebelgestelle, Pfandecor . . . . . 95 ♂
- Petroleumkannen, . . . . . 95 ♂
- 1 Kaffee- u. 1 Zuckerdose . . . . . zus. 95 ♂
- 1 Bierkrug mit Deckel . . . . . 95 ♂
- 1 Waschgarnitur, weiß, 4teilig . . . . . 95 ♂
- 6 Stück Gemüseschüsseln . . . . . 95 ♂
- 12 Stück Goldrandbecher . . . . . 95 ♂
- 6 Stück Tassen, echt Porzellan, mit Untertassen . . . . . 95 ♂
- 2 Vasen mit mod. Blumen dekor. . . . . 95 ♂
- 1 Weinservice mit Tablett . . . . . 95 ♂
- 1 Likörservice mit Tablett . . . . . 95 ♂
- Tortenplatte mit Nickelrand und Henkel 95 ♂
- Obstmesserständer mit 6 Obstmesser . 95 ♂

Auf alle anderen Waren während dieser Tage  
**Doppelte Rabatt-Marken.**

